



Einblick

Du im Mittelpunkt.

Licht und Wärme

Wenn es draussen dunkel und kalt ist, sehnen wir uns nach Licht und Wärme. Peter Ospelt, alias POV, entzündet dafür die Funkenfackeln.



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Einige Abstimmungen und eine Wahl haben uns unter anderem intensiv beschäftigt. Auch die Baustelle an der Herrengasse stellt für die Anwohner/innen und Unternehmen eine enorme Herausforderung dar. Die Zufahrten sind gewährleistet. Unterstützt doch mit eurem Einkauf das lokale Weihnachtsgeschäft in der Herrengasse und in Vaduz.

Im vergangenen Jahr haben wir in der Gemeinde Vaduz wichtige Entscheidungen zur weiteren Digitalisierung getroffen. Das neue Feuerwehrdepot hat Formen angenommen und in den Hofstätten Hintergass konnten die grössten Arbeiten abgeschlossen werden. Das Hotel Giessen & Coffeehouse wird nach einer umfassenden Sanierung Anfang Januar 2025 eröffnet. Wir konnten uns über die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» freuen und haben wichtige Massnahmen zur weiteren Verbesserung der Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen geplant. Es freut mich sehr und ist nicht selbstverständlich, dass alle unsere Arbeiten unfallfrei von unseren Mitarbeitenden durchgeführt werden konnten. So soll es weitergehen.

Ich wünsche allen frohe Weihnachten, erholsame Festtage und einen guten und gesunden Start ins Jahr 2025.

Florian Meier, Bürgermeister

Inhalt

Im Fokus	Unterstützung für soziales Engagement	6
	Weihnachtsaktion	9
	3 Fragen an Bürgermeister Florian Meier	9
	Soforthilfe	10



Gemeinde Intern	Skulptur «Raumableiter»	11
	Vom Stein zum Bodenbelag	12
	BIM-Projekt stösst auf reges Interesse	14
	Neubau Solarfaltdachanlage	16
	Voranschlag der Gemeinde Vaduz 2025	18
	Baustellen Tiefbau 2025	22
	«Kunst am Bau» im Vaduzer-Saal	24
	Bauarbeiten Spania	26
	Moderner Stall für den Riethof	28



Panorama	Sicherheit in der Gemeinde	30
	Winterdienst in der Gemeinde Vaduz	31
	Bücherwurm: Stöbern ist erwünscht ...	32
	Von der Armenfürsorge zum Spital	34
	Weihnachtsstimmung im Städtle	36
	Offene Jugendarbeit Vaduz	39
	Die jüngsten Schülerinnen und Schüler	40
	Kinderchor Vaduz	42





Ausblick

Seniorentermine im Überblick	44
Die Erlebe Vaduz-Events	44
Alle Kultur-Events auf einen Blick	45
Sternsinger Vaduz	46



Rückblick

Portrait-Enthüllung Manfred Bischof	47
Aufrichtfest Feuerwehrdepot Vaduz	47
Rückblick	48
Zukunftstag	50
Jungbürgerfeier Vaduz	50



Menschen

Personelles	51
Runde Geburtstage	52



Spezial

Kinderseite	53
Gewinnspiel	54

Unterstützung für soziales Engagement

Unzählige Vereine, Institutionen und Privatpersonen setzen sich für Sozialprojekte ein. Die Gemeinde Vaduz fördert solche Initiativen bereits seit vielen Jahren. «Wir möchten damit einen Beitrag dafür leisten, Gesundheit, Bildung und soziale Missstände zu verbessern», erklärt Bürgermeister Florian Meier.

Johanna Sele-Rutinwa und Switbert Rutinwa erhielten im Jahr 2010 die Möglichkeit, eine bereits bestehende Schule in Tansania zu kaufen. Das war die Geburtsstunde der bis heute erfolgreich geführten Viktoria Schule. Im Jahr 2016 hat eine in Tansania registrierte Nichtregierungsorganisation (NGO) die Trägerschaft für die Schule übernommen. Johanna Sele-Rutinwa stammt ursprünglich aus Liechtenstein, genauer gesagt aus Triesenberg. 2004 ist sie durch die Arbeit beim liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED) nach Mwanza in Tansania gekommen und daraufhin hat eines das Andere ergeben. Nach dem Entschluss, gemeinsam mit ihrem Ehemann Switbert die Viktoria Schule zu führen, kamen den beiden kurz darauf Freunde und Bekannte aus Liechtenstein zu Hilfe. Sie gründeten den Verein «Freunde der Viktoria Schule», der es sich zum Ziel gesetzt hat, dieses Projekt finanziell und ideell zu unterstützen.



Johanna Sele-Rutinwa mit Schüler/innen in Tansania und dem Schriftzug Vaduz auf einer Sitzbank.

Freundliches und positives Lernumfeld

Seit Bestehen dieses Vereins leistet die Gemeinde Vaduz regelmässig finanzielle Beiträge, um die mittlerweile mehr als 500 Schülerinnen und Schüler sowie rund 50 Mitarbeitenden zu unterstützen. Die Viktoria Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, allen Kindern in einem freundlichen und positiven Lernumfeld die beste Bildung zukommen zu lassen. Die Schule verfügt über einen Computerraum, eine Bibliothek, und das Lehrpersonal kann in der eigenen Mediothek spannende Lehrmaterialien ausleihen und im Unterricht einbauen. Ein Spielplatz, ein schöner Garten, ein Klassenzimmer



Hilfsgelder werden auch in die dringend notwendige Wasserversorgung investiert.



Ein gebrauchter Minibus, der von der Gemeinde Vaduz mitfinanziert wurde.

im Freien und ein geräumiger Speisesaal runden das Angebot ab. Mit gelben Schulbussen werden die Kinder am Morgen abgeholt und nach dem Unterricht wieder sicher nach Hause gebracht. Eine tägliche Pausenverpflegung und ein Mittagessen sowie der Zugang zu sauberem Trinkwasser sind weitere Bestandteile, von denen die Schülerinnen und Schüler profitieren. Jährliche Klassenausflüge, wie zum Beispiel in die Serengeti und jeden September eine stimmungsvolle Abschlussfeier sorgen für guten Zusammenhalt zwischen dem Lehrpersonal und den Schülerinnen und Schülern.

Im vergangenen Jahr erhielt der Verein «Freunde der Viktoria Schule» im Rahmen der jährlichen Weihnachtsaktion der Gemeinde Vaduz CHF 50'000.00 überreicht. Mit diesem Geld konnte der Bau eines Bubeninternates weitergeführt werden. Es wurden zum Beispiel das Dach gedeckt, der Innenputz angebracht sowie die Elektro- und Sanitärinstallationen durchgeführt. Im Rahmen der jährlichen Unterstützung werden vier Kinder in ihrer weiteren schulischen Ausbildung unterstützt und es wurde ein Beitrag für die Anschaffung eines gebrauchten Minibusses geleistet.

Schulbildung und ein besseres Leben

Heinz Mühlegg ist in Liechtenstein ein Begriff. Früher als Inhaber der Treff AG, heute als DJ und immer schon als «bunter Vogel». Neben seiner Leidenschaft für die Musik schlägt sein Herz vor allem für die Stiftung Lankahelp, die 1990 von ihm und seiner Frau Luisa Mühlegg-Risch als Verein gegründet und 2009 als gemeinnützige Stiftung ins Öffentlichkeitsregister eingetragen wurde.

Lankahelp setzt sich vorwiegend in den Berggebieten von Sri Lanka ein, im Siedlungsgebiet der so genannten «indischen Tamilen» (Hochland-Tamilen oder Estate-Tamils). Die indischen Tamilen wurden im 19. Jahrhundert von den Briten

«Neben diesen drei beispielhaften Engagements gibt es zahlreiche weitere Projekte und Institutionen, die unsere Gemeinde finanziell unterstützt.»

Florian Meier
Bürgermeister

ins Land geholt, um auf den Kaffee-, später den Teeplantagen, aber auch auf Gummiplantagen zu arbeiten. Grösstenteils handelt es sich um Familien von Tagelöhner/innen und Plantagenarbeiter/innen. Die Familien leben in ärmsten Verhältnissen und arbeiten auch heute noch unter sehr schlechten Bedingungen.

Mit verschiedenen nachhaltigen Projekten leistet Lankahelp Hilfe zur Selbsthilfe und ermöglicht Kindern eine gute Schulbildung, Frauen und somit den Familien Hilfe zur Verbesserung der Lebenssituation.

Lankahelp verwendet die Spendengelder für folgende Projekte:

→ Gehälter für 85 Lehrer/innen und Ausbilder/innen, Stipendien für 170 Schüler/innen und Studierende, Nachhilfeunterricht mit täglichem Mittagessen für über 800 Kinder und Jugendliche, Schulgeld und Mittagessen für über 200 Kindergartenkinder, Führen eines Knaben- und Mädchenhostels in Beragala, Aufklärungsseminare zum Tabuthema Menstruation durch ausgebildete Beraterinnen, Frauenprojekte: Nähen von wiederverwendbaren Stoffbinden sowie Häkelarbeiten für den Verkauf an Liechtensteiner Märkten, in den vergangenen Jahren wurde auch in die Infrastruktur investiert. Es wurden Schulgebäude und eine Unterkunft für Lehrpersonen ge-

baut. Auch der Bau einer Turnhalle und verschiedener WC-Anlagen für Mädchen in den Schulen konnten realisiert werden.

Hilfe zur Selbsthilfe

Sehr wenige Menschen möchten einfach nur die Hand aufhalten und Spenden entgegennehmen. Den meisten ist es wichtig, ebenfalls einen Beitrag zu leisten. Darauf zielt das Indienhilfswerk «Hilfe zur Selbsthilfe e.V.» von Erich Ospelt ab. Der gemeinnützige Verein ist ausschliesslich in Indien tätig und hilft Menschen unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Fokus der Projekte liegt im Bereich Bildung, umfasst jedoch auch medizinische Hilfe, soziale Projekte, Patenschaften, Soforthilfe für Notleidende und Wasser-Projekte. Seit vielen Jahren unterstützt die Gemeinde Vaduz die Bemühungen des Hilfswerkes.

Vorgestellte Sozialprojekte

Stiftung Lankahelp
lankahelp.org

Verein Freunde der Viktoria Schule Triesenberg
freunde-viktoriaschule.li

Indienhilfswerk
«Hilfe zur Selbsthilfe e.V.»
indienhilfswerk.li

Vaduzer Weihnachts- aktion

Ins Leben gerufen wurde die Weihnachtsaktion der Gemeinde Vaduz aufgrund der regelmässigen, positiven Abschlüsse der Gemeinderechnung.

Die Vaduzer Haushalte können sich über «Erlebe Vaduz»-Gutscheine freuen und gemeinnützige Organisationen erhalten im selben Umfang finanzielle Unterstützung.

Alle Haushalte in Vaduz, die zum jeweiligen Stichtag in der Gemeinde Vaduz gemeldet sind, erhalten zum Beginn der Adventzeit ein Schreiben zugesendet. Mit diesem Brief können jeweils bis Ende Januar des Folgejahres beim Rathaus Empfang «Erlebe Vaduz»-Gutscheine im Wert von CHF 100.– abgeholt werden. Über diese Aktion freuen sich sehr viele Menschen, wie eine Abholquote 2023 von rund 88 Prozent deutlich macht.

Spende an soziale Institutionen

Neben den Einwohnerinnen und Einwohnern in Vaduz erhalten auch soziale und gemeinnützige Organisationen Förderungen zugesprochen. Dazu zählten in der Vergangenheit unter anderem

- Liechtensteinisches Rotes Kreuz
- Caritas Liechtenstein
- SOS-Kinderdorf Liechtenstein
- Gehörlosen Kulturverein Liechtenstein
- Verein für Menschen mit Demenz

Florian Meier



Bürgermeister

Die Gemeinde Vaduz unterstützt unterschiedliche Hilfsprojekte und Organisationen. Mit welchem Hintergrund?

Menschen im In- und Ausland sind auf Unterstützung angewiesen. Das muss nicht immer in Form von Geld sein, sondern umfasst auch praktische Dinge, wie ein Pflegebett oder Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wir als Gemeinde stehen auf stabilen finanziellen Beinen. Deshalb halte ich es für wichtig, Menschen, denen es nicht gut geht, zielgerichtet Hilfe zukommen zu lassen.

Es wird auch spontan geholfen. Wer entscheidet über Soforthilfen?

Wir diskutieren das im Gemeinderat und beraten darüber. Beispielsweise wurde heuer Geld für die Unwetter-Opfer in der Schweiz gesprochen. Wir sind von verheerenden Unwettern bislang noch weitgehend verschont geblieben. In unmittelbarer Nähe konnten wir aber sehen, welches Leid Wassermassen und Murenabgänge bis hin zu Felsstürzen verursachen können.

Was ist dir persönlich bei Hilfsleistungen wichtig?

Es muss niederschwellig funktionieren, ohne grosse Bürokratie und Barrieren. Gleichzeitig sollen die Unterstützungen aber nicht nach dem Giesskannenprinzip, sondern im Zusammenhang mit konkreten Projekten oder Ereignissen erfolgen. Wichtig sind mir auch Bildungsprojekte oder Themen, die Menschen zur Selbsthilfe befähigen.

Soforthilfe

Situationen wie die dramatischen Unwetter im Frühsommer 2024 in der Schweiz erfordern rasche Entscheidungen und rasches Handeln. Dasselbe galt während der Coronapandemie. Der Gemeinderat reagierte in beiden Situationen umgehend und sprach Hilfen aus.



Bei Naturkatastrophen wie im Frühsommer 2024 in der Schweiz sind rasche Hilfen gefragt.

Heftige Gewitter, Stürme und sintflutartige Regenfälle in den Kantonen Graubünden, Tessin und Wallis haben 2024 grosse Zerstörungen verursacht. Hunderte Menschen mussten ihre Häuser verlassen, mehrere kamen ums Leben oder galten als vermisst. Neben dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) erhielten die Betroffenen auch Hilfsleistungen vom Liechtensteinischen Roten Kreuz (LRK) aus dem Katastrophenfonds. Das LRK sammelte weitere Spenden, um den Betroffenen im Unwettergebiet zu helfen. Mit diesen Hilfsgeldern wurden finanzielle Direkthilfen für geschädigte mittellose Familien, Unterstützungen beim Wiederaufbau sowie eine gewisse Stabilität ermöglicht für Menschen, die keine andere Unterstützung erhalten.

Im Kanton Graubünden war die Gemeinde Lostallo/Region Moesa am stärksten betroffen. Für die Region wurde eine Spendenkommission einberufen, welche die Spenden an die betref-

fenen Gemeinden verteilt. Die Spenden werden zur Wiederherstellung der zerstörten primären Dienstleistungen verwendet (Wasserversorgung und -reinigung, Stromleitungen, Reinigung und Sicherung der Bäche und des Gebietes). Ebenso wurden stark betroffene Privatpersonen aus der Region unterstützt.

Die Gemeinde Vaduz hat deshalb für die Unterstützung der notleidenden Menschen einen Beitrag in Höhe von CHF 100'000.00 gesprochen. Jeweils CHF 50'000.00 kamen dem Liechtensteinischen Roten Kreuz sowie dem Nachbarkanton Graubünden «Region Moesa» zugute.

Während der Coronapandemie wurden von der Gemeinde Vaduz wirtschaftliche Hilfen in der Höhe von CHF 4.6 Millionen ausbezahlt.

Skulptur «Raumableiter»

Die Skulptur «Raumableiter» von Max Grüter spielt mit der menschlichen Vorstellung von Raum, Schutz und Wahrnehmung der Umwelt. Das Werk regt dazu an, über Isolation, Stille und den inneren Zustand in einer zunehmend anonymen, technisierten Welt nachzudenken.

Die international renommierte Kunstausstellung Bad RagARTz, bekannt für ihre Präsentation zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum, bot den idealen Rahmen für die Auswahl dieses besonderen Kunstwerks. Die Gemeinde Vaduz hat entschieden, das Werk «Raumableiter» des Schweizer Künstlers Max Grüter zum Kaufpreis von CHF 70'000.00 zu erwerben. Die feierliche Übergabe fand am 31. Oktober 2024 in Anwesenheit der Initianten Esther und Rolf Hohmeister sowie des Künstlers statt.

Die Skulptur besteht aus Aluminiumguss mit einem Helmvisier aus vergoldeter Bronze. Grüter zeigt, wie sich der Mensch in einer immer komplexer werdenden Welt geschützt und gleichzeitig isoliert fühlen kann. Der Raumanzug steht einerseits als Schutz vor äusseren Einflüssen, vermittelt andererseits aber auch Gefühle der Stille und Verlassenheit. Das Werk symbolisiert zudem menschliche Ambitionen und den Drang,

das Unbekannte zu erforschen. Auch der Bezug zu Vaduz ist gegeben: In der Schatzkammer des Landesmuseums wird ein Mondgestein der Apollo 11-Mission ausgestellt, ein Geschenk von Präsident Nixon an das Fürstentum Liechtenstein. Das Landesmuseum zeigt zudem einzigartige Astrophilatelie in Form von Bordpost-Briefen, die auf verschiedenen Raumstationen verfasst, signiert und abgestempelt wurden.

Die Skulptur «Raumableiter» von Max Grüter bereichert die Skulpturensammlung der Gemeinde Vaduz um ein modernes und inspirierendes Element.



Der «Raumableiter» hat seinen neuen Platz vor dem Vadozner Huus gefunden.

Vom Stein zum Bodenbelag

Brennen, löschen, abbinden. Was nach einer Aufgabe der Feuerwehr klingt, sind die Herstellungsschritte zur Gewinnung von Kalk als Baumaterial. Es ist ein Jahrtausende altes Handwerk, das für die Bodenbeläge in den Hofstätten Hintergass zur Anwendung kam.

Auf einer Lichtung oberhalb von Satteins steht ein älteres Gebäude und nicht zu übersehen ein dampfender, aus Stein gemauerter, runder Ofen. Daneben sind Steine unterschiedlicher Grösse aufgeschüttet. Einige Menschen tummeln sich rund um den Ofen und es wird gefachsimpelt, während immer wieder die Temperatur kontrolliert, notiert und Holzscheite nachgelegt werden. Was nach einem gemütlichen Austausch aussieht, entpuppt sich als ein Treffen von Denkmalpflegern, Architekten, Handwerkern und Bauherrschaften aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt steht Gerold Ulrich. Er hat sich diese uralte Technik angeeignet und erklärt allen Interessierten, wie das Kalkbrennen funktioniert. Der Kalkstein wird bei 800 bis 900 Grad über viele Stunden gebrannt. Bis der Ofen die gewünschte Temperatur erreicht, verstreichen rund drei Tage. Beim Brennprozess werden dem Kalkstein Wasser und gebundenes CO₂ entzogen. Übrig bleibt



Der gebrannte Kalk wird ausgebreitet und im Anschluss gelöscht.

am Ende des Vorganges der so genannte «Branntkalk» oder «Stückkalk», der nurmehr die Hälfte seines Gewichts aufweist.

Nach dem Brennen folgt das Löschen

Im zweiten Schritt wird der Branntkalk ausgebreitet, mit den Zuschlagstoffen gemischt und mit Wasser gelöscht. Dieser Vorgang fand bei der Gebrüder Hilti AG in Schaan statt. Kommt der Branntkalk mit dem Wasser in Berührung, nimmt er dieses auf und zerfällt unter der dadurch entstehenden Hitzeentwicklung und wird zu Sumpfkalk. Dieser kann jahrelang unter einer dünnen Wasserschicht aufbewahrt werden.



In einem grossen Brennofen wird der Kalkstein über viele Stunden bei 800 bis 900 Grad gebrannt.



Im ehemaligen Stallgebäude in den Hofstätten Hintergass wurde ein Kalkmörtelboden eingebracht.

Einbau in den Hofstätten Hintergass

Der fertige Kalkmörtelboden wurde im ehemaligen Stallgebäude und im Weinkeller der Hofstätten Hintergass eingebracht und ist ein herausragendes Beispiel für die gelungene Verbindung regionaler Materialien und traditioneller Baukunst. Durch die Verwendung von lokal gewonnenem Kalk fügt sich der Boden natürlich in die regionale Architektur und Bausubstanz ein und verleiht dem Gebäude eine besondere Authentizität. Die regionale Materialwahl – der Kalkstein stammt aus Au in Vorarlberg – ermöglicht kurze Transportwege und stärkt die lokale Wirtschaft, was diesen Kalkmörtelboden zu einem umweltfreundlichen Bauelement macht. Der hohe ökologische Wert des Kalks zeigt sich auch in seinen atmungsaktiven Eigenschaften: Er reguliert auf natürliche Weise die Raumfeuchtigkeit, was besonders bei historischen Bauwerken wichtig ist, um die Bausubstanz langfristig zu schützen und das Raumklima zu verbessern. In der Architektur der Hofstätten Vaduz spielt der Kalkmörtelboden eine ästhetische und atmosphärische Rolle. Seine matte, natürliche Oberfläche und die sanften Farbnuancen, die sich durch die Zusammensetzung des regionalen Materials ergeben, verleihen dem Innenraum eine zeitlose Eleganz und warme, organische Ausstrahlung. Diese besondere Optik passt hervorragend zum historischen Charakter der Hofstätten und unterstreicht das Bestreben, die ursprüngliche Bauweise zu bewahren und gleichzeitig ökologisch verantwortungsvoll zu handeln. Der Kalkmörtelboden wird so zum integralen Bestandteil der Architektur und verleiht dem Raum eine spürbare Verbindung zur Natur und zur Geschichte der Region.

BIM-Projekt stösst auf reges Interesse

Das BIM-Pilotprojekt «Feuerwehrdepot Vaduz» war heuer Ziel des Baumeister-Verbandstreffens 2024. Teilgenommen haben Vertreter des Baumeisterverbandes Liechtenstein und des Baumeisterverbandes des Kantons St. Gallen sowie von der Bauinnung Vorarlberg.

Gunnar Eberle, BIM-Verantwortlicher der Gemeinde Vaduz und Projektleiter des Neubaus «Feuerwehrdepot Vaduz» sowie der Bauführer und Polier des zuständigen Bauunternehmens berichteten den interessierten Baumeistern aus Liechtenstein, der Schweiz und Vorarlberg über den Stand der Bauarbeiten und die Realisierung mittels BIM-Methode. Die alljährlichen Treffen dienen einerseits dem Austausch von Informationen und Erfahrungen und führen die Mitglieder zu «Best Practice»-Beispielen. Dieses Mal stand BIM (Building Information Modeling) – und damit die Digitalisierung im Bauwesen – im Mittelpunkt. Nach einer Präsentation im Baucontainer konnten sich die Besucher ein Bild der Arbeitsabläufe direkt auf der Baustelle machen. Anhand von Praxisbeispielen wurde aufgezeigt, wie die Baumeisterarbeiten als papierlose Baustelle realisiert wurden. Vermessungsgeräte und Bagger werden mit den digitalen Daten gespeist. Ebenso



Digitale Prozesse bestimmen den Arbeitsalltag auf der Baustelle «Feuerwehrdepot Vaduz».



Beim gemeinsamen Essen und Trinken wurde die Fertigstellung des Rohbaus ausgiebig gefeiert.

ist es mit einem Tablet oder einer VR-Brille möglich, sich durch die fertiggestellten Räumlichkeiten zu bewegen.

Meilenstein Richtfest

Mittlerweile hat das Feuerwehrdepot Vaduz seine finalen Dimensionen erreicht und ist nicht zu übersehen. An der Schaanerstrasse gelegen erstreckt es sich über rund 100 Meter. Ende Oktober fand das traditionelle Richtfest statt, mit dem die Rohbau-Fertigstellung gefeiert wurde. Die Gemeinde Vaduz als Bauherrin nutzte diese Gelegenheit, um den bauausführenden Firmen und deren Mitarbeitenden einen grossen Dank auszusprechen.

Die Arbeiten liegen im Zeit- und Kostenplan und besonders wichtig: sie konnten bislang unfallfrei durchgeführt werden. Mittlerweile hat der Innenausbau gestartet und die Vergaben für die Innentüren, die Verglasungen, die Schiebe- und Faltwände, die Bodenbeläge und die Deckenbekleidungen sind erfolgt. Ziel ist es, die gesamten Arbeiten im Sommer 2025 zu beenden und bis Herbst 2025 im Probebetrieb alle Abläufe und die Technik auf Herz und Nieren zu testen. Im Anschluss können dann die Feuerwehr Vaduz und der Samariterverein Vaduz ihre neuen, modernen Räumlichkeiten beziehen.

Abstimmung und Einbürgerungsgesuch

Am 27. Oktober 2024 fand die Abstimmung über die Aufhebung des Gesetzes über den «Liechtensteinischen Rundfunk» statt. Zudem stimmten die Vaduzer Bürgerinnen und Bürger über ein Einbürgerungsgesuch ab.

Abstimmungsergebnis «Liechtensteinischer Rundfunk»

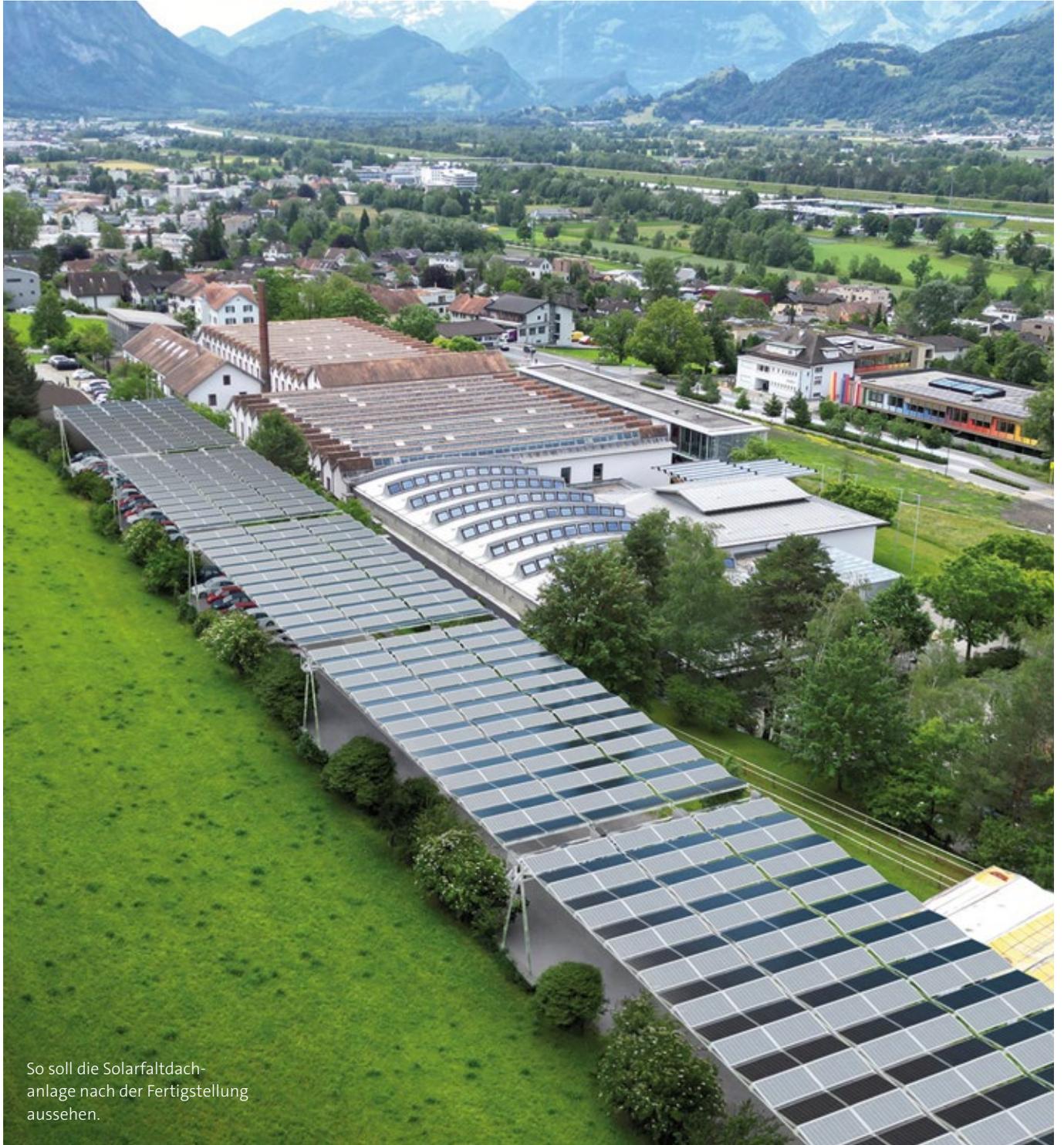
Alle Ergebnisse unter [abstimmungen.li](https://www.abstimmungen.li)

Abstimmungsergebnis der Einbürgerung vom 27. Oktober 2024

Anzahl Stimmberechtigte	1'370
Anzahl abgegebene Stimmkarten	841
Stimmbeteiligung	61,4%

Das Einbürgerungsgesuch wurde wie folgt abgelehnt:

Gesuchsteller/in	gültig	Ja	Nein
Claudia Faé	761	375	386



So soll die Solarfaltdach-
anlage nach der Fertigstellung
aussehen.

Neubau Solarfaltdach- anlage

Beim Fabrikweg Spoerry wird eine Solarfaltdachanlage entstehen. Damit wird die Eigenproduktion von Solarstrom für die dort befindliche Parkfläche signifikant erhöht. Ebenso leistet diese Massnahme einen wichtigen Beitrag zur Energieautonomie.

Zur Ermittlung eines möglichen Standorts für eine Solarfaltdachanlage wurden verschiedene Orte anhand von Flächenevaluationen, Simulationen und Wirtschaftlichkeitsprüfungen untersucht. Nach Abschluss der Überprüfung aller Kriterien wurde der Fabrikweg Spoerry als geeigneter Standort ausgewählt. Das Projekt soll nach der Erstellung einer Vorstudie umgesetzt und bis November 2025 fertiggestellt werden.

Eigenstromproduktion wird erhöht

Auf dem Spoerry Areal sind bereits Photovoltaikanlagen installiert. Durch den Bau einer zusätzlichen Solarfaltdachanlage kann die Eigenproduktion von Solarstrom auf der Parkfläche Fabrikweg Spoerry signifikant erhöht werden, was einen erheblichen Anteil des Strombedarfs unabhängig vom Strommarkt deckt.

Das geplante Solarfaltdach ist eine innovative Schweizer Lösung, die bereits genutzte Fläch-

en zur Stromerzeugung doppelt nutzbar macht. Aus statischer Sicht funktioniert das Solarfaltdach ähnlich wie eine Seilbahn: Die Tragseile sind an den Enden gespannt, und bei schlechter Witterung fahren die Module in eine geschützte Position zurück.

Beitrag zur Energieautonomie

Mit dem Gesamtkonzept aus Solarstromproduktion, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge und der intelligenten Nutzung von Batteriespeichern leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Energieautonomie. Es fördert die dezentrale Produktion erneuerbarer Energien und nachhaltiger Mobilität, optimiert die Netzinfrastruktur und unterstützt den Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Zudem sind parkierte Fahrzeuge durch die Beschattung des Solarfaltdachs vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt, wodurch die Klimaanlage in den Fahrzeugen weniger stark beansprucht werden, was wiederum den Energieverbrauch der Fahrzeuge senkt.

Die Gemeinde Vaduz trägt seit 25 Jahren das Label «Energistadt». Das gut sichtbare und ästhetisch ansprechende Solarfaltdach unterstreicht das Engagement der Gemeinde für eine nachhaltige Entwicklung.

Für die Umsetzung dieses Projekts hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 1. Oktober 2024 einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 2'200'000.00 genehmigt.

Voranschlag der Gemeinde Vaduz 2025

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 93,8 Millionen und einem Gesamtertrag von CHF 81,1 Millionen resultiert in der Erfolgsrechnung ein Aufwandüberschuss von CHF 12,7 Millionen. Der Gemeinderat hat das Budget 2025 genehmigt.

Betriebsergebnis

Bei den betrieblichen Erträgen budgetiert die Gemeinde Vaduz ein Gesamtvolumen von CHF 78,6 Millionen. Dies entspricht im Vergleich zum Voranschlag 2024 einer Zunahme von rund 2,8 Prozent. Die Erträge aus Steuern und Abgaben in der Höhe von CHF 64,7 Millionen liegen CHF 5,5 Millionen über dem Voranschlag des laufenden Jahres. Im Voranschlag 2025 sind keine Einnahmen aus Mehrwertabgaben mehr enthalten. Auf der Aufwandseite rechnet die Gemeinde Vaduz mit einer Zunahme von knapp 12,1 Prozent auf CHF 93,0 Millionen (inkl. Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen von CHF 13,9 Millionen). Diese Zunahme ist vor allem auf den Sachaufwand (plus CHF 5,8 Millionen), die wachsenden Personalkosten und die höheren Abschreibungen zurückzuführen. Die Entwicklung in diesen Bereichen zeigt auf, dass sich Entscheidungen aus der Vergangenheit nun in Form von Folgekosten auf

das aktuelle Betriebsergebnis auswirken. Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit zeigt einen Verlust in Höhe von CHF 14,4 Millionen. Damit ist das Betriebsergebnis im Vergleich zum Voranschlag 2024 um CHF 7,9 Millionen geringer.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis von CHF 1,7 Millionen sind die gesamten Kosten der Finanzanlagen enthalten. Dem gegenüber stehen nur Erträge wie Zinsen und Dividenden. Der realisierte und nicht realisierte Devisen- und Markterfolg ist nicht budgetiert. Das Ergebnis weicht CHF 0,2 Millionen vom laufenden Voranschlag ab.

Gesamtergebnis

Das Betriebsergebnis von CHF -14,4 Millionen ergibt zusammen mit dem Finanzergebnis von CHF 1,7 Millionen den Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 12,7 Millionen.

Investitionsrechnung

Das Bruttoinvestitionsvolumen beläuft sich im kommenden Jahr auf CHF 30,5 Millionen (exklusive aktivierbare Ausgaben von CHF 4,6 Millionen in die Liegenschaften des Finanzvermögens) und weicht somit nur marginal vom Voranschlag 2024 (CHF 31,2 Millionen) ab. Nach Abzug der prognostizierten investiven Einnahmen von CHF 0,4 Millionen werden für 2025 Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 30,1 Millionen budgetiert. Die Schwerpunkte bilden dabei der Neubau Feuerwehrdepot, der Neubau Solarfaltdach Sperry

Areal, die Erweiterungen und Umbauarbeiten beim Landwirtschaftsbetrieb Riethof und diverse Projekte im Bereich Tiefbau. Ausserdem werden Planungen im Bereich der Freizeit- und Zentrumsentwicklung angestossen. Die Selbstfinanzierungsmittel weisen einen negativen Wert aus. Der Differenzbetrag (Mehrausgaben Gesamtrechnung) von CHF 32,6 Millionen wird aus den flüssigen Mitteln des Finanzvermögens beziehungsweise durch den Abbau von Liquiditätsreserven finanziert. Die Höhe der vorhandenen Liquiditätsreserven lässt diesen Abbau ohne Weiteres zu.

Neben der Zustimmung des Gemeinderates zum Voranschlag 2025, wurde auch der Gemeindesteuerzuschlag 2025 beraten. Dieser wird gestützt auf die stabile finanzielle Ausgangslage unverändert bei 150 Prozent belassen.

«Die Finanzplanung der Gemeinde Vaduz rechnet auch in den kommenden Jahren mit negativen Ergebnissen. Das liegt beispielsweise an der Kostenentwicklung im Sachaufwand, wie der bauliche Unterhalt, Dienstleistungen oder Energiekosten, am horizontalen Finanzausgleich sowie an den Folgekosten aus Investitionen. Es ist das erklärte Ziel der Gemeinde, die betrieblichen Kosten auch durch die betrieblichen Erträge zu decken. Aus diesem Grund wird die Finanzplanung laufend genau analysiert, damit entsprechende Massnahmen zur Erreichung dieses Zieles gesetzt werden können. Trotz des veranschlagten Aufwandüberschusses steht die Gemeinde Vaduz weiterhin auf stabilen finanziellen Beinen», fasst Bürgermeister Florian Meier zusammen.

Auf einen Blick

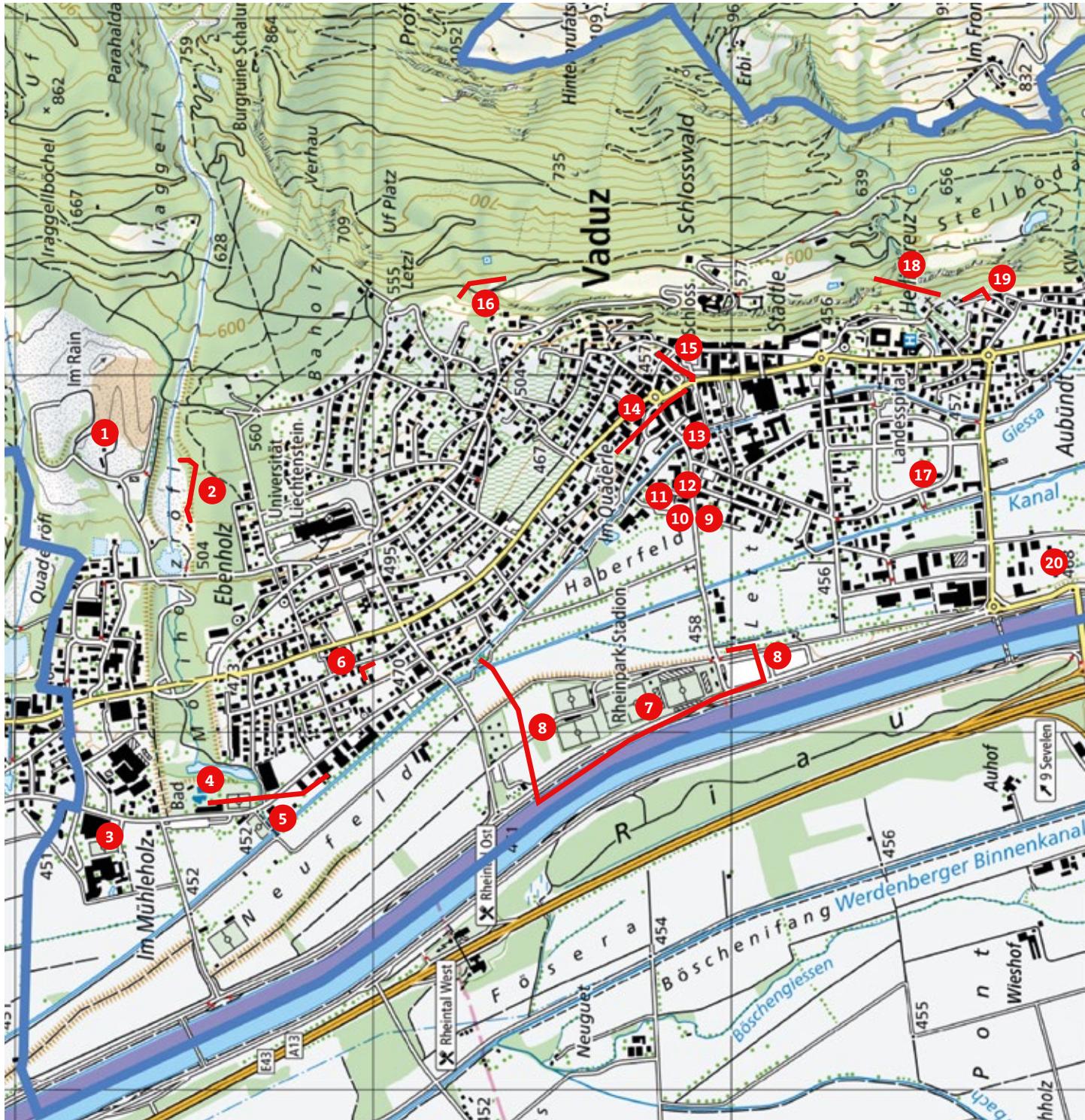
(in Mio. CHF)

	2025	2024
Ertrag Erfolgsrechnung	81,0	78,6
Anpassung Rückstellungen	0,1	0,1
Aufwand Erfolgsrechnung	-79,9	-71,3
Abschreib. auf Liegenschaften des Finanzvermögens	-3,7	-3,6
Selbstfinanzierungsmittel	-2,5	3,8
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	-10,2	-8,7
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-12,7	-4,9
Einnahmen Investitionsrechnung	0,4	1,5
Ausgaben Investitionsrechnung	-30,5	-31,2
Nettoinvestitionen	-30,1	-29,7
Gesamteinnahmen	81,4	80,1
Gesamtausgaben ohne Abschreibungen auf Investitionen	-114,0	-106,0
Mehrausgaben	-32,6	-25,9
Selbstfinanzierungsgrad in %	-8,3	12,8

Voranschlag 2025 – Erfolgsrechnung

Aufwand (in CHF)	Voranschlag 2025	Voranschlag 2024	Rechnung 2023
GR- und Kommissionsentschädigungen	323'000	267'000	276'866
Personalkosten (Bruttolöhne)	11'430'000	10'272'000	9'417'863
Temporäre Arbeitskräfte	285'000	43'000	16'990
Personalnebenkosten und Rentenleistungen	3'382'800	3'068'700	3'597'382
Personalkosten	15'420'800	13'650'700	13'309'101
Energiekosten	1'892'500	1'804'500	1'737'444
Verbrauchsmaterialien	1'765'500	1'549'200	1'434'851
Baulicher Unterhalt	19'195'000	14'823'500	12'096'699
Unterhalt von Mobilien	652'500	656'500	503'434
Dienstleistungen, Honorare inkl. Versicherungen	12'679'000	11'183'900	6'430'816
Diverser Sachaufwand	2'823'100	3'163'400	2'486'422
Sachaufwand	39'007'600	33'181'000	24'689'666
Beitrag an Gehälter Lehrer und Kindergärtnerinnen	3'344'500	3'411'000	3'036'474
Beitragsleistungen inkl. Standortmarketing	12'850'300	11'633'800	10'542'023
Finanzausgleich (horizontal)	8'390'000	8'700'000	
Beiträge	24'584'800	23'744'800	13'578'497
Passivzinsen und Bankzinsen	10'500	5'500	104'756
Interne Verrechnungen	738'500	743'500	957'377
Abschreibungen auf Debitoren, Wertschr., Finanzverm.	80'000		421'013
	829'000	749'000	1'483'146
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	79'842'200	71'325'500	53'060'410
Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	3'740'000	3'630'000	3'471'941
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Investitionen)	10'168'600	8'745'000	8'912'036
Total Abschreibungen	13'908'600	12'375'000	12'383'977
Gesamtaufwand	93'750'800	83'700'500	65'444'387
Ertragsüberschuss			31'428'299
Total	93'750'800	83'700'500	96'872'686

Ertrag (in CHF)	Voranschlag 2025	Voranschlag 2024	Rechnung 2023
Vermögens- und Erwerbssteuern	41'500'000	38'850'000	40'271'536
V + E Steuern (Steuerteilung)	150'000	150'000	-787'216
Ertragssteuern	23'000'000	20'100'000	25'197'586
Hundesteuer	39'000	39'000	38'850
Steuereinnahmen	64'689'000	59'139'000	64'720'756
Jagdpachtzinsen	4'500	4'500	740
Konzessionen (inkl. Deponiegebühren)	1'606'000	1'301'000	2'584'507
Zinserträge: Banken, Verzugszinsen	265'000	380'000	587'520
Dividenden, Zinsen, allg. Erträge Wertschriften	2'100'000	1'800'000	2'025'076
Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	3'804'500	3'617'500	3'790'223
Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	1'195'300	1'094'800	1'277'388
Übrige Vermögenserträge	32'000	132'000	31'800
Gebühren für Amtshandlungen	58'500	71'500	50'545
Benützungsgebühren, Dienstleistungen, Schulgelder	2'611'800	2'559'100	2'698'406
Verkaufserlöse	261'500	266'500	387'717
Rückerstattungen	995'000	731'600	1'157'601
Bussen	115'000	105'000	118'266
Eigenleistungen für Investitionen	565'500	565'500	672'397
Übrige Entgelte	5'000	5'005'000	1'990'128
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'752'400	952'600	460'403
Beiträge des Landes	171'000	150'500	489'376
Durchlaufende Beiträge	5'000	5'000	5'096
Interne Verrechnungen	738'500	743'500	942'895
Diverse Erträge	16'286'500	19'485'600	19'270'084
Ertrag aus Geschäftstätigkeit	80'975'500	78'624'600	83'990'840
Real. Markt- und Devisenerfolg Wertschriften			960'282
Nicht real. Markt- und Devisenerfolg Wertschriften			11'392'766
Auflösung Rückstellungen	100'000	100'000	528'798
Gesamtertrag	81'075'500	78'724'600	96'872'686
Aufwandüberschuss	12'675'300	4'975'900	
Total	93'750'800	83'700'500	96'872'686





Übersicht Baustellen Tiefbau 2025

- 1 Deponie «Im Rain»,
Endgestaltung Westflanke
- 2 Deponie «Im Rain», Ausbau
Zufahrtsstrasse Südtor
- 3 Stufenpumpwerk
Mühleholz,
Ausserbetriebnahme
- 4 Stufenpumpwerk
Mühleholz
- 5 Schaanerstrasse,
Bereich Schwimmbad,
Umgestaltung
- 6 Abwasserleitung
Bartlegroschstrasse
- 7 Rheindamm, Lochgass-
Rheindamm-Lettstrasse
- 8 Rheindamm, Lochgass
bis Stadion, Ohnehin
Massnahmen
- 9 Parkplatz Haberfeld
- 10 Haberfeld, Umgestaltung
Vorplatz Kindergarten
- 11 Brücke Giessen,
Haberfeld Süd
- 12 Regenbecken und
Pumpwerk Haberfeld,
Sanierung
- 13 Parkplatz Bangarten
- 14 Herrengasse
- 15 Altenbach
- 16 Sauberwasserleitung
Letzi bis Mareestrasse
- 17 Spielplatz Auring,
Erweiterung mit
Pumptrack
- 18 Sauberwasserleitung
Schloss bis Spaniabach
- 19 Sanierungsmaßnahmen
Spania, Verlegung Fussweg
und Werkleitungen
- 20 Irkalesbach, Verlegung
im Bereich Neubau
Landesspital
- 21 Schliassaweg,
Belagssanierung
- 22 Brücke Binnenkanal,
Schliassaweg



Weitere Informationen zu den aktuellen Baustellen
finden Sie unter vaduz.li/baustellen

«Kunst am Bau» im Vaduzer-Saal

Im Zuge der Neugestaltung des Vaduzer-Saals durch die LDE AG erhielt die Galerie am Lindenplatz die Möglichkeit, in Kooperation mit der Gemeinde Vaduz, das neugestaltete Foyer im Obergeschoss mit Kunstwerken ihrer vertretenen Künstler/innen zu gestalten.

Im Fokus der kuratierten Werke im Foyer des Obergeschosses steht eine permanente Lichtinstallation des renommierten Schweizer Künstlers Christian Herdeg (*1942). Herdeg's künstlerische Auseinandersetzung mit den physikalischen und optischen Eigenschaften von Licht nimmt in der internationalen Kunstlandschaft eine eigenständige und herausragende Position ein. Herdeg gilt daher als Pionier der Lichtkünste. Die über fünf Meter breite Lichtinstallation mit dem Titel «Sextett» (2016), die die Hauptwand des Foyers prägt, verbindet regionale und nationale Kunstpositionen und verleiht dem kulturellen Umfeld des Saals eine einzigartige Atmosphäre. Sie betont die kulturelle Identität von Vaduz und trägt wesentlich zur Aufwertung des Raums bei.

Die ikonische Lichtinstallation «Sextett» (2016) von Herdeg beeindruckt durch ihre kontemplative Struktur und ihre leuchtenden Farben, die an die Pop-Art erinnern. Der Künstler nutzt



Die Lichtinstallation «Sextett» ist im Foyer des Vaduzer-Saals zu sehen.

«Da es sich beim Sextett um eine Ikone in meinem Schaffen handelt, war die Voraussetzung für die Veräusserung die Platzierung im öffentlichen Raum. Ich freue mich, dass diese Arbeit nun für alle Besucher/innen von Vaduz sowie des Vaduzer-Saals zugänglich ist und auch bleibt.»

Christian Herdeg
Lichtkünstler

Licht, um optische Plastizität zu erzeugen. Seine Kunstwerke schaffen durch fluoreszierende Farbflächen eine surreale und faszinierende Wirkung in den Räumen.

Öffentliche Zugänglichkeit

Dem Künstler war es wichtig, dass das Werk der Öffentlichkeit zugänglich bleibt, da er eine private Unterbringung als unpassend empfand. Dank des Werkkaufs durch die Gemeinde Vaduz konnte die finale Platzierung im Vaduzer-Saal als Zeichen besonderer Wertschätzung seiner Arbeit, umgesetzt werden.

Neben der international bekannten Vaduzer Künstlerin Hanna Röckle (*1950), die mit zwei eindrucksvollen Werken ebenfalls im Foyer vertreten ist, wird eine bedeutende Arbeit der Balzner Künstlerin Martina Morger (*1989) als Leihgabe ausgestellt. Die Arbeit von Morger reflektiert den performativen Charakter ihres künstlerischen Schaffens auf internationaler Ebene. Ergänzt wird die Ausstellung durch zwei Werke des Schweizer Künstlers Karl Gerstner (1930–2017) sowie eine besondere Serie des deutschen Künstlers Imi Knoebel (*1940), die im Dialog miteinander stehen.



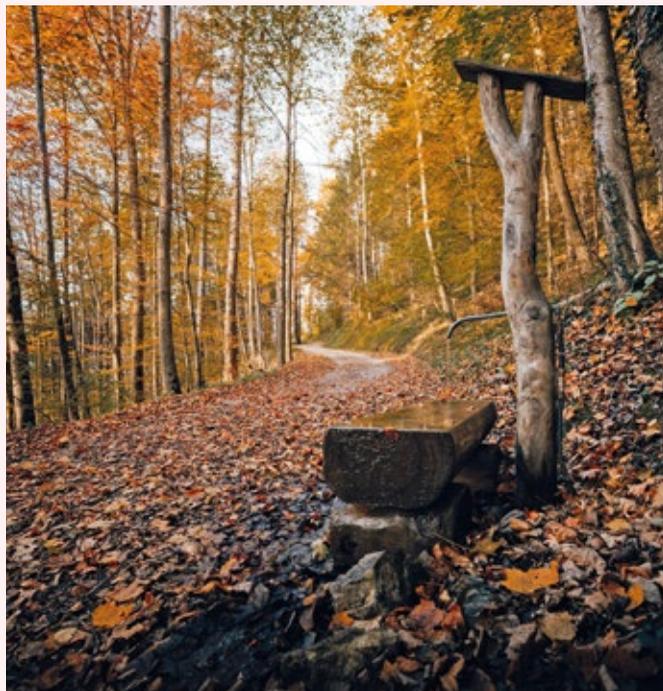
Leon Boch, Art Director der Galerie am Lindenplatz, zusammen mit Lichtkünstler Christian Herdeg.

Weg durch Vaduzer Wald

Mein Lieblingsort in Vaduz ist ein Weg, der beim Forsthaus Bannholz beginnt, über die Villa Letzi zur Aussichtsplattform führt und weiter über den Schlosswald zum Schloss geht. Hier ist ein Stück meiner Kindheit, es hat immer wieder Interessantes auf der Strecke, tolle Ausblicke ins Tal und zum Schloss.

Florin Kofler

Hauswart Gemeindeschule Ebenholz / Kindergärten Vaduz



Bauarbeiten Spania

Derzeit finden Bauarbeiten im Bereich Spania in Vaduz statt. Grund dafür sind Sturzereignisse, die auch zu einem Hangmurenabgang geführt haben. Umgesetzt wird ein Geschieberückhalteraum, der vor künftigen Gefahren schützen soll. Im Zuge dieser Arbeiten wird auch der Fussweg von der Spania zum Friedhof verlegt.

In den vergangenen Jahren kam es im Bereich Spania in Vaduz immer wieder zu Sturzereignissen und in weiterer Folge zu einem Hangmurenabgang. Parallel zu den Sofortmassnahmen zum Schutz der dort befindlichen Liegenschaften wurden permanente Schutzmassnahmen im Auftrag des Amtes für Bevölkerungsschutz ausgearbeitet. Diese sehen einen Geschieberückhalteraum vor, der auch als Schutz vor Sturzereignissen dient. Die Gemeinde Vaduz wird den Fussweg von der Spania zum Friedhof sowie die Werkleitungen verlegen. Im Rahmen dieser Massnahmen wird Liechtenstein Wärme den Fernwärmeausbau in diesem Bereich realisieren. Die entsprechenden Arbeiten sollen im Frühjahr 2025 abgeschlossen sein.

Schutz vor 300-jährigen Ereignis

Ziel der geplanten, permanenten Schutzmassnahmen im Gebiet Spania ist es, entsprechende

Kontakt

Amt für Bevölkerungsschutz

Stephan Wohlwend
Leiter Naturgefahren
stephan.wohlwend@llv.li

Liechtenstein Wärme

Daniel Forlin
Leiter Betrieb / Projektierung
daniel.forlin@waerme.li

Gemeinde Vaduz

Andreas Büchel
Leiter Tiefbau
andreas.buechel@vaduz.li



Im Bereich Spania finden bis zum Frühjahr 2025 umfangreiche Bauarbeiten statt.

Sicherheit vor einem 300-jährigen Ereignis zu gewährleisten. Konkret plant das Amt für Bevölkerungsschutz folgende Arbeiten:

- Geschieberückhalteraum mit einem Volumen von 1'000 m³ und einer Dammhöhe von bis zu fünf Metern zum Schutz vor Sturz- und Hangmurenereignissen sowie Oberflächenabfluss
- Unterirdischer Absetzschacht mit einem Volumen von 30 m³ zur Ableitung des Wassers in das Leitungssystem
- Steinschlagschutzdamm für den Fussweg

Die Gemeinde Vaduz führt im Rahmen dieser Arbeiten folgende Massnahmen durch:

- Verlegung des Fussweges von der Spania zum Friedhof, da dieser sich derzeit in der Gefahrenzone befindet
- Umlegung der gemeindeeigenen Werkleitungen. Liechtenstein Wärme wird in diesem Bereich den Fernwärmeausbau realisieren. Bis zur Fertigstellung im Frühjahr 2025 bleibt der Fussweg von der Spania zum Friedhof gesperrt.

Öffnungszeiten Weihnachten und Neujahr

Die Gemeinde Vaduz wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

Gemeindeverwaltung/Rathaus

Der Empfang ist vom 24. Dezember 2024 bis 2. Januar 2025 geschlossen.

Deponie «Im Rain»

Die Deponie ist vom 21. Dezember 2024 bis 12. Januar 2025 geschlossen.

Wertstoffsammelstelle Vaduz-Triesen

Die Wertstoffsammelstelle ist vom 24. bis 26. Dezember, vom 31. Dezember 2024 bis 2. Januar 2025 sowie am 6. Januar 2025 geschlossen.

Vadozner Huus

Der Gemeinschaftsraum ist vom 24. Dezember 2024 bis einschliesslich 6. Januar 2025 geschlossen.

Alle Räume können nach Voranmeldung während dieser Zeit unter vadoznerhuus.li/kontakt-und-buchung gebucht und genutzt werden.

Moderner Stall für den Riethof

Der Riethof in Gamprin-Bendern ist im Besitz der Gemeinde Vaduz und wird seit März 2018 von Martin Kaiser bewirtschaftet. Er bietet ab Hof Bio-Eier, Bio Kalb- und Rindfleisch, Konfitüren, Sirup, Alpprodukte und vieles mehr an. Das 25-jährige Stallgebäude entspricht nicht mehr den Anforderungen und wird deshalb erweitert und zum Teil neu aufgebaut.

Um einen Landwirtschaftsbetrieb zu führen, benötigt es vieler Komponenten. Eine davon ist eine funktionierende Infrastruktur, um die Tiere zu versorgen, den Ackerbau zu bewerkstelligen und die Hofprodukte zu verarbeiten respektive zu lagern. Der vor 25 Jahren gebaute Stall erfüllt diese Anforderungen nicht mehr, da sich seither die Bestimmungen und Vorschriften für die Tierhaltung sowie die Lagerung von Hofdüngern verändert haben. Um einen zeitgemässen Betrieb des Riethofes zu ermöglichen, wird das Stallgebäude umgebaut, saniert und erweitert.

Zu wenig Lagerkapazitäten

Am 1. April 2023 ist die abgeänderte «Verordnung über die Lagerung von Hofdüngern in der Landwirtschaft» in Kraft getreten. Diese sieht unter anderem vor, dass die Lagerkapazität von Hofdünger fünf Monate betragen muss. Im Riethof ist nur eine Lagerkapazität für drei Monate vorhanden.

Um die aktuellen Vorgaben zu erfüllen, ist ein grösseres Gebäudevolumen notwendig. Gemeinsam mit einer auf Stallbauten spezialisierten Planungsfirma wurden konkrete Lösungsvorschläge ausgearbeitet und die folgenden Massnahmen zur Umsetzung festgelegt:

→ Heulager: Der bestehende Holzbau stammt aus dem Jahr 1978 und ist für die heutigen Betriebsabläufe nicht mehr zeitgemäss. Der Neubau soll In Bezug auf die Höhe an den bestehenden Laufstall angebunden werden. Durch die Erhöhung kann ein Heukran installiert werden. Damit wird die Heuentnahme erleichtert und es besteht die Möglichkeit, weitere Futtermittel ein- und umzulagern. Vorgesehen ist ebenso eine PV-Anlage auf dem neuen Dach.

→ Gras- und Maissilolagerung: Die 25 Jahre alten Harvestore-Silos werden durch eine Hochsilolagerung ersetzt.

→ Melkanlage: Die bestehende Melkanlage wird durch einen Melkroboter ersetzt, was den Platzbedarf und damit das Bauvolumen erheblich reduziert.

→ Rindviehstall: Der neue Güllekasten wird als Fundament für den neuen Stallbereich genutzt. Mit der Kombination aus dem neuen Anbau und dem bestehenden Stall respektive dem Aussenlaufhof ergibt sich eine optimale Lösung für Futter- und Liegeplätze sowie die Laufwege der Kühe zum Melkroboter.

Durch die Umsetzung dieser Massnahmen ist der Landwirtschaftsbetrieb Riethof wieder auf dem neuesten Stand der Technik und entspricht den geltenden Vorschriften. Die Fertigstellung ist für Ende 2025 geplant. Die Kosten belaufen sich auf CHF 3'100'000.00 (inkl. MwSt.).



Der Riethof in Gamprin-Bendern ist im Besitz der Gemeinde Vaduz.



Martin Kaiser auf dem Riethof.



Das Stallgebäude wird erneuert. Auch ein Melkroboter wird angeschafft.

Sicherheit in der Gemeinde

Die Sicherheitskommission beurteilt die öffentliche Sicherheit und die Handlungsfähigkeit im Krisen- und Ernstfall. Sie setzt sich aus einem politischen Kernteam und aus Fachexperten der gemeindeeigenen Rettungsorganisationen sowie Verwaltungsmitarbeitenden zusammen.

Nicht nur wenn Gefahrensituationen oder Bedrohungen in der Gemeinde wahrgenommen werden, berät die Sicherheitskommission die zu erwartenden Folgen. Sie empfiehlt den verschiedenen Organen in der Gemeinde Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit. Dies betrifft unter anderem auch die Bereiche Veranstaltungssicherheit oder die Beurteilung von baulichen Massnahmen zur Gefahrenabwehr. Vertreter/innen der Gemeindepolizei, Feuerwehr, Samariter und des Gemeindefschutzes unterstützen mit ihrem Fachwissen und beraten bei Präventionsmassnahmen und beim Notfallmanagement. Derzeit befasst sich die Sicherheitskommission mit Planungen für ein koordiniertes Vorgehen bei Naturereignissen oder sonstigen Gefahren, insbesondere auf Gemeindeebene.

«Es ist wichtig, bereits vor dem Eintreffen einer Gefahr gerüstet zu sein. Präventionsmassnahmen, präzise Notfallplanungen und Konzepte unterstützen ein professionelles Handeln.»

Florian Meier

Vorsitzender Sicherheitskommission



Sicherheitskommission

Vorsitz

Florian Meier, Bürgermeister

Mitglieder

Josef Feurle, Gemeinderat
André Rumpold, Gemeinderat
Alfred Verling, Feuerwehr Vaduz
Philipp Nigg, Feuerwehr Vaduz

Beratende Mitglieder

Gemeindepolizei
Tiefbau / Abwasserwerk
Liegenschaften
Forstdienst
Werkbetrieb
Samariter

Winterdienst in der Gemeinde Vaduz

Das Team des Werkbetriebs Vaduz ist bereit, auch in diesem Winter einen effektiven und reibungslosen Winterdienst zu gewährleisten und ist auf allfälligen Schneefall vorbereitet. Die Taumittel-Vorräte sind aufgefüllt, alle Fahrzeuge, Schneepflüge und Salzstreuer einsatzbereit.

Damit der Winterdienst effizient und reibungslos durchgeführt werden kann, bittet der Werkbetrieb die Bevölkerung um Mithilfe. Die Arbeiten erfordern Geduld und Toleranz.

Bei tiefen Temperaturen und Schneefall ist der Werkbetrieb frühmorgens mit Fahrzeugen und zu Fuss im Einsatz, um Strassen und Gehwege rechtzeitig zu räumen. Bei winterlichen Verhältnissen dauert der Einsatz rund fünf Stunden. Dabei liegt der Fokus zunächst auf den Hauptverkehrsachsen und den wichtigsten Fussgängerverbindungen, gefolgt von Quartierstrassen und weiteren Verbindungen. Bei anhaltendem Schneefall haben die Hauptstrassen, Strassen in Hanglagen sowie Schulwege oberste Priorität.

Kein Dauerparken

Damit die Arbeiten nicht unnötig durch Hindernisse erschwert werden, bittet der Werkbetrieb das Dauerparken von Fahrzeugen, vor allem in

der Nacht, auf öffentlichen Strassen zu unterlassen. Sollten geparkte Fahrzeuge auf öffentlichen Strassen den Winterdienst stark behindern, müssen sie im Notfall abgeschleppt werden.

Keine Schneeablagerungen

Von privaten Grundstücken darf kein Schnee auf öffentliche Strassen und Plätze geschoben beziehungsweise dort abgelagert werden. Ebenfalls ist zu beachten, dass kein Schnee um Hydranten deponiert wird – diese müssen jederzeit gut zugänglich sein.

Um Schäden an Grundstücken zu vermeiden, setzt der Werkbetrieb Vaduz Markierungspfähle. Diese dürfen nicht entfernt werden. Falls durch die Schneeräumung dennoch Schäden an Privatgrundstücken entstehen, behebt der Werkbetrieb Vaduz diese so rasch wie möglich – spätestens im Frühjahr.

Bei Fragen gibt der Leiter des Werkbetriebs, Tobias Vollmar, gerne Auskunft: T +423 238 29 20.

Vorsicht

Auch geräumte Strassen und Trottoirs erfordern bei Schnee und Eis besondere Vorsicht. Funktionelle Kleidung und gutes Schuhwerk, wintertauglich ausgerüstete Fahrzeuge und eisfreie Auto-scheiben sind deshalb ein Muss.



Stöbern ist erwünscht ...

... erzählen Margrit Beck und Theresa Hardegger von der Buchhandlung Bücherwurm mitten im Herzen von Vaduz. Bücher sind ihre Leidenschaft, sei es als Buchhändlerinnen oder auch als Lesende. Ihr Hobby ist ihr Beruf.

Die Buchhandlung Bücherwurm wurde 1992 von der Familie Thöny gegründet und befindet sich im Obergeschoss der Papeterie Thöny. Einige Jahre später kam der Online-Shop dazu. Dort können rund um die Uhr Bücher bestellt werden. Ist der gewünschte Titel nicht vorrätig, wird er bestellt und kann in der Regel in ein bis zwei Tagen abgeholt werden. Die Räumlichkeiten strahlen im Moment weihnachtlich. Auf den verschiedenen Tischen entdeckt man Neuerscheinungen und Bestseller aus der Welt der Literatur, Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher zu vielen Themen und natürlich ganz viele sogenannte Liechtensteinensia-Publikationen.

Lesen weiter im Trend

Das Sortiment im Bücherwurm ist bemerkenswert. Kein Wunder, denn im vergangenen Jahr sind weltweit rund 1.7 Million neue Bücher erschienen. Noch immer ist das haptische Buch

äusserst beliebt, ein Auslaufprodukt sind hingegen die Hörbücher, da die Technik zum Abspielen verschwindet. Auffallend ist, dass junge Menschen wieder vermehrt lesen. Ein Grund dafür sind gemäss Theresa Hardegger auch verschiedene Influencer, die auf den Social-Media-Kanälen Fantasy-Titel, Liebesromane und andere spannende Geschichten kurz und verlockend vorstellen und zum Lesen animieren.

Ein wahrer Renner bei den Kindern ist die Toniebox: ein Würfel aus Stoff mit ganz unterschiedlichen Figuren, die darauf gesteckt werden. Dieses Audiosystem wurde speziell für Kinder entwickelt. In den bunten Tonies verstecken sich fantastische Hörspiele, Lieder aus aller Welt, Gutenachtgeschichten, Räubergeschichten und noch vieles mehr.

Vielfältige Kaufentscheide

Die Gründe für einen Bücherkauf sind sehr unterschiedlich, ab und zu ist es der Titel oder der Umschlag, der zum Kauf animiert. Die einen entdecken übers Wochenende eine Buchbeschreibung in einer Zeitschrift oder schauen sich im Fernsehen eine Literatursendung an und bestellen den



Kinder, Jugendliche und Erwachsene finden im Bücherwurm eine reichliche Auswahl an Literatur.

Bücherwurm AG

Städtle 19
9490 Vaduz

Telefon: +423 233 33 70
info@buecherwurm.li
buecherwurm.li

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 8.00 – 18.30 Uhr
Sa: 8.00 – 16.00 Uhr
So: 9.30 – 17.00 Uhr

Titel telefonisch, per E-Mail oder online. Andere kommen vorbei und stöbern und verlassen den Bücherwurm oft mit mehr als einem Buch. Viele Kundinnen und Kunden lassen sich gerne beraten, da sie beispielsweise ein Buch als Geburtstagsgeschenk suchen.

Sehr beliebt sind bei Kundinnen und Kunden schön gestaltete Kochbücher, die sie wie einen Roman lesen, bevor sie sich ans Zubereiten und Kochen einer bestimmten Speise wagen. Die zwei Buchhändlerinnen haben ganz viele Bücher selbst gelesen, denn ihnen ist das Wissen über ein Buch sehr wichtig. Einen absoluten Verkaufsschlager gibt es aktuell nicht, was sie aber gerne hätten, wäre eine gute, umfassende und informative Publikation über Liechtenstein, sei es als Mitbringsel, wenn die Einheimischen unterwegs sind, oder für die Touristen, die etwas mehr als ein Souvenir möchten.

Weihnachten steht vor der Türe. Bücher sind willkommene Geschenke für Gross und Klein. Damit das richtige Buch bei der richtigen Person Freude bereitet, ist der Bücherwurm der Ort zum selbst suchen oder sich von den Fachfrauen beraten zu lassen. Frohes Stöbern und Lesen.

Strassennamen

Zum St. Johanner

Die Strasse «Zum St. Johanner» ist eine Sackgasse, die in Vaduz vom Roten Haus aus beginnt. Sie führt in südöstliche Richtung zu einzelnen Häusern in der Flur «St. Johanner», zunächst abschüssig und dann bergwärts. Etwa in ihrer Mitte zweigt der schmale Abtswingertweg nach rechts ab, hinunter ins Metteldorf.

Die Namen «St. Johanner» und «Abtswingertweg» erinnern an das Kloster St. Johann im Thurtal (Toggenburg). Dieses erwarb 1525 von Josef Litscher, einem vermögenden Feldkircher Bürger, das Rote Haus mit Torkel und Weingärten. Das zu St. Johann gehörende Rebgut umfasste eine Fläche von 3,4 Hektar. Das Kloster St. Johann wurde 1805 aufgelöst. Nun gelangte dessen Besitz in Vaduz an Johann Rheinberger, den Gastwirt der herrschaftlichen Taverne. Architekt Egon Rheinberger liess beim Roten Haus zwischen 1902 und 1905 den markanten Turm errichten. Das Rote Haus ist heute noch im Besitz der Familie Rheinberger.



Von der Armenfürsorge zum Spital

Die Unterstützung bedürftiger Menschen hat eine alte Tradition. Der folgende Beitrag zeigt die Anfänge der sozialen Wohlfahrt auf Gemeindeebene. Von Bedeutung war dabei das christliche Gebot der Barmherzigkeit.

Der «Landsbrauch» von 1667 regelte die Armenfürsorge in Vaduz. Demgemäss musste die Gemeinde für «ihre armen leuth» selbst aufkommen. Das Gemeindegesetz von 1864 gewährte mittellosen Bürger/innen einen Rechtsanspruch auf Unterstützung. Auf der Basis des Armengesetzes von 1869 errichteten die Gemeinden Schaan, Triesen, Mauren, Vaduz und Eschen sogenannte Armenhäuser.

Die Armenhäuser dienten zur Betreuung, Versorgung und Verwahrung bedürftiger Bürgerinnen und Bürger. Verarmte, verwaiste sowie physisch und psychisch kranke Personen fanden Aufnahme. Das Vaduzer Armenhaus (Bürgerheim) entstand 1891–92 nach Plänen von Landestechniker Peter Rheinberger. Das benachbarte «Armengut» umfasste bis 1966 eine Landwirtschaft zur Beschäftigung und Versorgung der Insassen.

Das Bürgerheim in Vaduz erhielt 1892 eine Krankenstation und eine Geburtsabteilung, 1931 ergänzt durch einen Operationsraum. Es wurde zum Spital, 1978–1981 durch einen Neubau ersetzt. Die Barmherzigen Schwestern des heiligen Vinzenz von Paul, bekannt als Zamser Schwestern, waren von 1892 bis 1988 im Bürgerheim und im Spital in der Pflege und Betreuung tätig. Bürgerheime anderer Gemeinden wurden ab 1980 zu modernen Alters- und Pflegeheimen.



Die Vaduzer Pfarrkirche mit dem Armenhaus rechts im Bild, um 1900 (Landesarchiv).



Das Krankenhaus in Vaduz, um 1940. Foto: Adolf Buck, Schaan (Landesarchiv).



In Vaduz tätige Zamser Schwestern mit Bürgermeister Arthur Konrad, 1982 (Landesarchiv).

Jahreswechsel ohne Knallerei

Jedes Jahr aufs Neue wird mit Feuerwerken der Jahreswechsel gefeiert. Dass diese Knallerei Lärm, Feinstaub sowie Mikroplastik verursacht und speziell Haus- und Wildtiere verängstigt, wird oft zur Nebensache.

Haustierbesitzer/innen wissen, wie sehr Tiere unter der Silvesterknallerei leiden. Auch Nutztiere und Wildtiere geraten in Panik, suchen das Weite oder verkriechen sich. Vögel leiden besonders unter der Lärm- und Lichtbelastung und können vor Schreck sogar sterben. Auch bei Menschen kann die Knallerei zu Stress führen. Fachpersonen sind überzeugt, dass die Silvesterknallerei mit dem Tier-, Natur- und Menschenschutz nicht vereinbar ist. Feinstaub, Verletzungen von Menschen und Tieren sowie unnötiger Lärm werden durch Feuerwerke verursacht. Es wird daher empfohlen, besonders in der Nähe von Gewässern und Naturschutzgebieten, wo sich oft Enten und andere Wasservögel zur Überwinterung aufhalten, auf das Abbrennen von Feuerwerken zu verzichten. Aber auch in der Nähe von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und in dicht besiedelten Gebieten sollte die Knallerei tabu sein.

Die Gemeinde Vaduz schliesst sich dem Aufruf von Tierschutzorganisationen an, Feuerwerke zu vermeiden, oder zumindest stark einzuschränken. Gleichzeitig macht sie darauf aufmerksam, dass Feuerwerke innerhalb von Wohnquartieren aufgrund der Sorgfaltspflicht mehrheitlich verboten sind. Während der Nachtruhe, mit Ausnahme vom 15. August und in der Silvesternacht, ist das Abbrennen von Feuerwerk nicht erlaubt. Grössere Feuerwerke von höherer Gefahrenklasse (F4, T2, P2) sind immer anmeldungs- bzw. bewilligungspflichtig.





Weihnachtsstimmung im Städtle

Das Vaduzer Städtle präsentiert sich zur Weihnachtszeit in festlichem Glanz. Kleine und grosse Besucher/innen erwartet eine zauberhafte Reise durch das «Weihnachtsstädtle» mit verschiedenen Stationen zum Staunen und Mitmachen.

Christkindle-Briefkasten

Der Christkindle-Briefkasten steht bereit, um Kinderwünsche entgegenzunehmen. Wie ein verwunschener Zauberbaum vor dem Vadozner Huus platziert, lädt er zusammen mit dem Christkindle-Häuschen dazu ein, Wunschzettel zu gestalten und einzuwerfen. Jeder Brief wird mit einer Antwort und einem kleinen Geschenk belohnt – Absender notieren nicht vergessen!

Lego-Stop-Motion-Weihnachtsfilm

Im Herbstworkshop der KreativAkademie haben Kinder einen weihnachtlichen Lego-Stop-Motion-Film erstellt, der nun im festlich geschmückten Weihnachtshäuschen gezeigt wird.

Weihnachts-Memory

Hinter jedem Türchen versteckt sich ein weihnachtliches Motiv, das seinen Zwilling sucht – für spannende Spielmomente.



Einkaufen auch am Sonntag.

Wichtelwald-Schatzsuche

Die Wichtel aus dem Heilpädagogischen Zentrum (hpz) im Wichtelwald laden zur fröhlichen Schatzsuche ein. Familien können den Schatz im verzauberten Wichtelwald neben dem Kunstmuseum suchen und dabei magische Entdeckungen machen.

Weihnachtslied

Singt mit zur Weihnachtszeit! Die Kinder der Tagesschule Vaduz bringen im Video das Weihnachtslied «Weihnachten bedeutet so viel» den Besucherinnen und Besuchern näher.

Wunschbaum des Liechtensteinischen Roten Kreuzes

Am Wunschbaum hängen Wünsche von Menschen, die sich keine Geschenke leisten können. Noch bis zum 18. Dezember können Geschenke beim Roten Kreuz oder im Rathaus abgegeben werden.

Verkaufsoffene Sonntage

Am 15. und 22. Dezember öffnen viele Vaduzer Geschäfte für den Weihnachtseinkauf. Das «Va-

dozner Marlizögle» zaubert seine Passagiere an beiden Sonntagen von 13.00 bis 17.00 Uhr mit 15-minütigen Fahrten in eine Märchenwelt (Haltestelle bei «Vaduz on Ice»).

Gewinnchance! Wir verlosen unter allen Einkäufen und Konsumationen bei Erlebe Vaduz-Mitgliedern am 15. und 22. Dezember 2024 Erlebe Vaduz-Gutscheine im Gesamtwert von CHF 3'000.00.

Teilnahme: Beleg einscannen oder fotografieren und bis zum 31. Dezember 2024 per E-Mail an info@erlebevaduz.li senden.

Wintertreffpunkt Vaduz on Ice

Der Vaduzer Eisplatz lädt werktags von 14.00 bis 21.00 Uhr und an Wochenenden sowie in den Ferien von 10.00 bis 21.00 Uhr zum Schlittschuhlaufen ein. Die Marktstände und die gemütliche Vadozer Alphötta bieten Treffpunkte zum Zusammenkommen und Geniessen. Wer mit seinen Freunden, dem Verein oder den Arbeitskolleg/innen eine Runde Eistockschiessen spielen möchte, kann online unter vaduz-on-ice.li eine Bahn reservieren.

Offene Jugendarbeit Vaduz

Aufgrund einer Pensionierung und eines natürlichen Wechsels des Freiwilligeneinsatzes ist das Team der Offenen Jugendarbeit Vaduz neu zusammengesetzt. Folgend möchten wir die zwei neuen Mitarbeiterinnen vorstellen.

Nadine Melliger ist seit dem 1. November 2024 die neue Co-Leiterin des Camäleon, zusammen mit dem langjährigen Mitarbeiter Noam Mayer. Zuvor leitete Nadine einen Jugendtreff der Stadt St. Gallen. Durch die Arbeit in der Jugendbeiz Talhof und im Jugendkulturraum flon bringt sie Erfahrung in der Mobilien Jugendarbeit sowie in der Jugendkultur mit. Auch durch das abgeschlossene Studium der Sozialen Arbeit hat Nadine ein breites Fachwissen, wovon sie in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen profitieren kann. Lebensweltorientierung, Partizipation und die Förderung von Kreativität sind ihr sehr wichtig. Dies manifestiert ihre Motivation in der Jugendarbeit zu wirken. In ihrer Freizeit bewegt sich Nadine gerne in der Natur. Radfahren, Wandern und Snowboarden stehen dabei weit oben auf der Liste. Ausserdem spielt sie in einer Band und besucht gerne Konzerte. Sie hat ein grosses Netzwerk und freut sich, dies in ihrer Arbeit im Camäleon einzusetzen.

Neue ESK-Freiwillige

Seit Anfang September hat das Camäleon auch eine neue ESK-Freiwillige. Das EU-Programm des europäischen Solidaritätskorps (ESK) bietet jungen Menschen in Europa die Möglichkeit sich international zu engagieren, neue Leute und Kulturen kennenzulernen sowie Erfahrungen fürs Leben zu sammeln. Mia Richter kommt aus Deutschland und wird das Team ein Jahr lang unterstützen. Sie hat im Frühjahr 2024 ihr Abitur gemacht und sich im Anschluss dazu entschieden, erste Erfahrungen in Liechtenstein sowie im Berufsfeld der soziokulturellen Animation zu sammeln. Ihre Freiwilligentätigkeit im Camäleon ermöglicht es, ihr Einblick in die Arbeit mit Jugendlichen in den unterschiedlichsten Bereichen zu erhalten. Sie widmet sich vor allem der Tätigkeit hinter der Bar und dem regulären Treffbetrieb. Auch beim Organisieren von Events und Projektarbeiten ist sie involviert und kann so Kompetenzen in diesen Bereichen erwerben und festigen.



Mia Richter und Nadine Melliger.



Bei einem Steckenpferd-Turnier
mussten unterschiedliche
Hindernisse überwunden werden.

Die jüngsten Schülerinnen und Schüler

Die Tagesschule Vaduz, mit einer Kapazität von 40 Plätzen, bietet altersdurchmisches Lernen vom Kindergarten bis zur 5. Klasse an. Dieses Jahr haben fünf Kinder ihren ersten Schritt in die Basisstufe gemacht – ein besonderer Moment für Kinder und Eltern.

Jedes Jahr treten unterschiedliche Kinder in den Kindergarten ein. Das Besondere an der Tagesschule Vaduz: die Kinder sind Schülerinnen und Schüler.

Die Kleinsten werden von der erfahrenen Kindergartenlehrperson mit viel Geduld und Klarheit in den schulischen Alltag und die bestehende Gruppe der Basisstufe integriert. Genaue Tagesabläufe mit klar eingeteilten Unterrichts- und Freizeiten sowie gleichbleibende Bezugspersonen helfen dabei, dass sich die Jüngsten sehr schnell einleben. Die altersdurchmischten Gruppen ermöglichen es den Kindern der Kindergartenstufe, von den Grösseren zu lernen. So wachsen die Kinder der Tagesschule bereits im Kindergarten spielerisch mit Zahlen und Buchstaben, Schreiben, Lesen und Rechnen in ihre Rolle als Schülerinnen und Schüler hinein. Motivation und Neugierde werden als besonderer Antrieb genutzt und gezielt durch rhythmisierte Angebote gefördert.

Wichtige Rituale für die Kinder

Die Tagesschule legt sehr viel Wert auf Rituale wie den Montagskreis zum Wochenbeginn oder den Tagesschulrat für einen konstruktiven Umgang miteinander. Hier findet, von den Kindern angeleitet, sozial-emotionales Lernen statt: Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösestrategien und Wiedergutmachung. Dies stärkt die Beziehungen untereinander und lehrt Rücksichtnahme und Verantwortungsübernahme.

Besondere Ereignisse sind das alljährliche Laternen- und Lichterfest am Martinstag und der bunte Abend zum Schulschluss. Alle Kinder bereiten zusammen mit den Lehr- und Hortpersonen sowie dem Küchenteam diese besonderen Feste vor, zu denen die Eltern eingeladen sind. Das festliche Programm und die kulinarischen Köstlichkeiten, die es bei diesen Festen gibt, machen diese Momente der Begegnung unvergesslich. Beim Laternenumzug und dem anschließenden Lagerfeuer dürfen alle mitmachen – vom Kindergarten bis zur 5. Klasse – und jede/r lernt vom anderen.



Das Laternilefest ist jedes Jahr ein Höhepunkt für die Kinder.

Mango, Kiwi, Ananas, Banane

Was haben diese Früchte mit Musik zu tun? Wer das genau wissen will, besucht am besten ein Konzert des Kinderchors Vaduz. Dieser Obstkanon ist aktuell der absolute Hit bei den Kindern, sei es bei den Proben zum Einsingen oder bei einem Auftritt.

Fast jeden Donnerstag während der Schulzeit treffen sich zurzeit rund 25 Buben und Mädchen in der Primarschule Äule für die Chorprobe. Die meisten kommen aus Vaduz, einige wenige wohnen in anderen Gemeinden. Einige Kinder haben das gemeinsame Singen anlässlich der im letzten September durchgeführten Chorschnuppertermine entdeckt und singen seither mit viel Begeisterung und Freude mit. Vorkenntnisse hatten die wenigsten.

Grossen Applaus erhielten die Kinder und ihre Chorleiterin im Juni beim Jahreskonzert und im September beim Bundessängerfest in Balzers. Zu hören waren die Kinder beim Vaduzer Weihnachtsmarkt, zu hören sind sie demnächst beim Weihnachtssingen im LAK St. Florin anlässlich des Besuchs der Erbprinzessin sowie am 24. Dezember in der Kinderweihnachtsmette. Bei diesen Auftritten werden die Kinder von einigen professionellen Musikern begleitet.



Wie alles begann

Den Kinderchor Vaduz gibt es aber schon viel länger. Er wurde im Jahr 2007 von Rosmarie Amann ins Leben gerufen und im August 2010 offiziell gegründet. 2019 übernahm Gerda Rubin den Chor, der damals von ihrem Mann Maciej Zborowski am Klavier begleitet wurde. Die Pandemie war nicht förderlich und hätte beinahe das Aus für den Chor bedeutet. Dank den neu gewählten Vorstandsfrauen, engagierten Eltern und auch der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde und die Kulturstiftung Liechtenstein ging es wieder aufwärts. Das Tüpfelchen auf dem i ist Stina Burkard. Sie ist seit November 2022 die Chorleiterin. Mit sieben Jahren begann Stina, geboren und aufgewachsen in Slowenien, mit dem Kla-

vienspiel. Die musikalische Ausbildung schloss sie am Salzburger Mozarteum ab. Seither tritt sie an Konzerten im In- und Ausland auf. Sie ist die Organistin in der Kathedrale St. Florin und arbeitet zudem als Orgellehrerin und Korrepetitorin, z.B. des Kirchenchors Vaduz und des Chorseminars Liechtenstein.

Kinder haben Gespür für Musik

Wenn Stina vom Kinderchor Vaduz erzählt, leuchten und tanzen ihre Augen. Musik ist für sie das A und O für die Entwicklung eines Kindes. Sie sagt, dass Kinder die Musik oft besser verstehen als Erwachsene. Was allerdings geübt werden muss, ist das Zuhören, die Stimmbildung und das Miteinander auf dem Weg zum mehrstimmigen Singen. Im Zentrum stehen immer die Freude und der Spass am Lied, egal ob es ein deutsches Weihnachtslied ist oder ob sich dabei alles um Mangos, Kiwis, Ananas und Bananen dreht.

Kinderchor Vaduz

Präsidentin

Yvonne Deng

Chorleiterin

Stina Burkard

kinderchorvaduz@gmail.com
kinderchorvaduz.li

3 Fragen an

Clemens Lateranser



Operettenbühne Vaduz

Was erwartet die Zuschauer/innen bei «Der Vogelhändler»?

Carl Zellers Operettenklassiker bringt fränkische Lebensfreude und Tiroler Heiterkeit in den Vaduzer-Saal. Die Geschichte erzählt von einer jungen Liebe, die sich gegen Machtspiele, Intrigen und Verführung behaupten muss. Erleben Sie Sabine Winter, Daniel Raschinsky und Veronika Brandt-Schaaf sowie junge Talente wie Anjolie Hartrampf und Benjamin Purner. Die Inszenierung stammt von Olivia Maria Schaaf, die musikalische Leitung übernimmt Maestro William Maxfield.

Wo und ab wann gibt es Tickets?

Der Vorverkauf läuft seit dem 1. Dezember. Tickets sind online unter operette.li, telefonisch unter +423 388 15 65 oder per E-Mail an vorverkauf@operette.li erhältlich.

Welche Rolle spielt die Operettenbühne für dich?

Eine grosse! Eine Produktion mit über 100 Mitwirkenden erfordert erheblichen Aufwand und damit Verantwortung. Zum Glück können wir auf viele begeisterte und erfahrene Leute zurückgreifen. Wenn sich dann endlich der Vorhang hebt, lacht das Operettenherz.



Alle Informationen unter
operette.li

Seniorentermine im Überblick

15. Januar

Seniorencafé

Vadozner Huus

20. Januar

Strick- und Häkel- nachmittag

Vadozner Huus

29. Januar

Seniorencafé

Vadozner Huus

12. Februar

Seniorencafé

Vadozner Huus

24. Februar

Strick- und Häkel- nachmittag

Vadozner Huus

26. Februar

Seniorencafé

Vadozner Huus

5. März

Vaduz erleben

Landesmuseum, Städtle 43

10. März

Erzählcafé

Vadozner Huus

12. März

Seniorencafé

Vadozner Huus

26. März

Seniorencafé

Vadozner Huus

9. April

Seniorencafé

Vadozner Huus

Die Erlebe Vaduz- Events

bis 24. Dezember

Adventsprogramm

Vaduzer Städtle

14. Dezember

Weihnachtskino: Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks

Altes Kino Vaduz

15. Dezember

Weihnachtliches Kasperle-Theater

Altes Kino Vaduz

15. Dezember

Eislaufshow

Rathausplatz

18. Dezember

Weihnachtsbasteln

Vadozner Huus

18. Dezember

Weihnachtskino: Der Grinch

Altes Kino Vaduz

20. Dezember

Pre-Christmas-Party

Rathausplatz

21. Dezember

Weihnachtskino: Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Altes Kino Vaduz

22. Dezember

Weihnachtskino: Belle & Sebastian

Altes Kino Vaduz

24. Dezember

Gratis Eislaufen mit FL1

Rathausplatz

31. Dezember

Silvester-Party

Rathausplatz

19. April

Lokal+Fair Frühlingsmarkt

Rathausplatz



Alle Seniorentermine unter
vaduz.li/senioren



Alle Erlebe Vaduz-Events unter
erlebevaduz.li

Alle Kultur-Events auf einen Blick

14. Dezember

Mayvie: Black-Box
Mit allen Sinnen geniessen!
Schlösslekeller

18. Dezember

TAK Vaduzer Weltklassik:
Lars Danielsson, Caroline
Grinne, Peter Nordahl
und SOL
Vaduzer-Saal

4. Januar

Theaterunterhaltung
Feuerwehr
Vaduzer-Saal

16. Januar

TAK Vaduzer Weltklassik:
Ursus & Nadeschkin,
Graziella Contratto und
Sinfonieorchester
Camerata Schweiz
Vaduzer-Saal

19. Januar

TAK Vaduzer Weltklassik:
Xavier de Maistre, Daniel
Dodds und Festival Strings
Lucerne
Vaduzer-Saal

26. Januar

Kinderfreundliche
Gemeinde:
Kinonachmittag
Altes Kino Vaduz

29. Januar

Julia Brandner:
Calm your tits Tour
Schlösslekeller

1.–16. Februar

Operettenbühne Vaduz:
Der Vogelhändler
Vaduzer-Saal

16. Februar

Kinderfreundliche
Gemeinde:
Spielparcours
Turnhalle Gemeinde-
schulen

21. Februar

Törmleparty
Vaduzer-Saal

22. Februar

Vaduzer Fasnacht &
Kindermaskenball
Vaduzer-Saal

28. Februar

Crazy Ball
Vaduzer-Saal

9. März

Funkensontag
Haberfeld

21. März

TAK Vaduzer Weltklassik:
Julian Rachlin und Jerusa-
lem Symphony Orchestra
Vaduzer-Saal

28. März

Kinderfreundliche
Gemeinde:
Kinderdisco
Camäleon

29. März

Eröffnung Hofstätten
Hintergass 35/37

29. März

Marco Rima:
Don't worry, be happy
Vaduzer-Saal

2. April

TAK Vaduzer Weltklassik:
Bruce Liu, Candida
Thompson und Amsterdam
Sinfonietta
Vaduzer-Saal

10. April

Charley's Tante
Vaduzer-Saal



Alle Kultur-Events unter
vaduz.li/veranstaltungen

Sternsinger Vaduz

Nach altem Brauch ziehen die Sternsinger am 3. und 4. Januar 2025 durch das Gemeindegebiet Vaduz und segnen die Häuser und Wohnungen mit dem Segenszeichen 20*C+M+B+25.

Die Kinder der Primarschulen Äule und Ebenholz bringen den Segen in jedes Haus und in jede Wohnung. Sie freuen sich schon sehr, viele Bewohner/innen anzutreffen, um ihnen das Lied und das Gedicht der Sternsinger vorzutragen. Am 3. Januar 2025 besuchen sie das Gemeindegebiet Äule (ab Herrengasse bis Grenze Vaduz/Triesen), am 4. Januar 2025 folgt das Gebiet im Ebenholz (ab Gasthof Löwen bis Mühleholz, Grenze Schaan/Vaduz).

Zusätzlich singen die Sternsinger am 6. Januar 2025 in der Kathedrale St. Florin zur Messe um 9.30 Uhr sowie in der Kirche St. Josef zur Messe um 11.00 Uhr. Wie schon in den letzten Jahren werden die speziellen Drei-Königs-Weihwasser-Flaschen angefertigt und stehen ab dem 6. Januar 2025 in der Kathedrale St. Florin zum Verkauf bereit. Mit dem gesammelten Geld unterstützen die Sternsinger das Projekt «Hilfe für Kinder in Beirut» von P. Avedik Hovannessian und P. Pierre

Hanna und die Projekte in der Dritten Welt von «Amici Terzo Mondo».

Alle Einnahmen und Spenden kommen vollumfänglich den Sternsinger-Projekten zugute. Die Sternsinger Vaduz möchten «#Segen bringen – Segen sein» und freuen sich über jede Unterstützung durch die Einwohner/innen von Vaduz.



Sternsinger Vaduz

Die Sternsinger sind am 3. und 4. Januar 2025 wieder in Vaduz unterwegs.

Portrait-Enthüllung Manfred Bischof



Das neue Bürgermeister-Portrait im Rathausaal.

Es ist Tradition, dass der Bürgermeister von Vaduz nach Ende seiner Amtszeit von einer Künstlerin oder einem Künstler porträtiert wird. Das Gemälde wird anschliessend entlang der Seitengänge des Vaduzer Rathausaals aufgehängt. Am 3. Oktober 2024 enthüllten Bürgermeister Florian Meier und Alt-Bürgermeister Manfred Bischof dessen Porträt. Im Rahmen einer kleinen Feier würdigte Florian Meier die Verdienste von Manfred Bischof.

Das Porträt des Alt-Bürgermeisters wurde vom jungen Balzner Künstler Giuliano Scherini angefertigt. Nach dem Abschluss des gestalterischen Vorkurses an der Kunstschule Liechtenstein und dem Besuch der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich schloss er das dreijährige Studium der klassischen Ölmalerei an der Florence Academy of Art in Florenz erfolgreich ab.

Mit Manfred Bischof sind nun 22 Alt-Bürgermeister im Rathausaal verewigt.

Aufrichtfest Feuerwehrdepot Vaduz



Gemütliches Beisammensein beim Aufrichtfest.

Seit dem Spatenstich für das neue Feuerwehrdepot Vaduz im Juli 2023 ist bereits über ein Jahr vergangen. In dieser Zeit wurden beeindruckende Fortschritte erzielt: Heute ragen die hohen Betonwände in den Himmel, und die Dimensionen des Gebäudes sind für alle sichtbar.

Am 25. Oktober 2024 lud die Gemeinde Vaduz alle beteiligten Unternehmen und Handwerker zum traditionellen Aufrichtfest ein, um gemeinsam auf die Baufortschritte anzustossen. Beim gemeinsamen Abendessen bedankte sich Gunnar Eberle, Projektleiter und BIM-Verantwortlicher der Gemeinde Vaduz, bei den Anwesenden für ihr Engagement und die Zusammenarbeit. Ein besonderes Dankeschön wurde in Form eines gravierten Sackmessers überreicht.

Rückblick

1

Bring- und Holtag

Am 6. September wechselten neben der Werkstoffsammelstelle Vaduz-Triesen viele saubere, gut erhaltene und funktionsfähige Gegenstände, wie z.B. Bücher, Kinderbücher, CD, DVD, Spielsachen, Haushaltsgegenstände (Geschirr, Gläser, Töpfe etc.), Kleinmöbel, Dekoartikel, aber auch PC, Laptop, Bildschirme, Drucker, Telefone sowie Ski- und Winterbekleidung gratis den Besitzer oder die Besitzerin. Und ganz nebenbei wurde über dieses und jenes diskutiert und auch viel gelacht.

2

Floh- und Antikmarkt

Wer Freude am Entdecken von besonderen Schätzen, antiken Fundstücken und speziellen Schnäppchen hat, war am 28. September in Vaduz. Die Ausstellerinnen und Aussteller boten eine bunte Vielfalt an Waren an, die Sammlerherzen höherschlagen liessen: vom gut erhaltenen Secondhand-Artikel über kunstvoll restaurierte Antiquitäten bis hin zu seltenen Einzelstücken. Ein Drehorgelspieler sorgte für passende Musik und gute Stimmung. Für das leibliche Wohl der Gäste stand ein kleines Angebot an Speisen und Getränken vor Ort bereit und die Gastronomiebetriebe in Vaduz luden mit einem reichhaltigen Angebot zum Verweilen ein.

3

Jahrmarkt und Prämienmarkt

Alle Jahre wieder trifft sich am ersten Oktoberwochenende Gross und Klein in Vaduz. Die einen genossen die Bahnen im Vergnügungspark, andere waren beim grossen Prämienmarkt in der Aubündt dabei oder besuchten die Markt- und Verpflegungsstände im ganzen Städtle. Und ganz viele trafen sich bei der Festwirtschaft, um die Abendunterhaltung mit der Band «Naturtrüb» im Rathauszelt zu geniessen oder freuten sich am Sonntagmorgen über das Konzert der Harmoniemusik Vaduz.

4

Jedem Kind sein Wimmelbuch

Es ist sehr beliebt, das Liechtensteiner Wimmelbuch. Kein Wunder also, dass Bürgermeister Florian Meier ein gerne gesehener Gast in den Kindergärten war, denn als Geschenk überbrachte er genau dieses Buch und entdeckte zusammen mit den Kindern die Wimmelbuchwelt und erzählte von seiner Wimmelbuchzeit.

5

Street-Food-Festival

Beim 6. Street-Food Festival rund um den Rathausplatz gab es vom 11. bis 13. Oktober ganz unterschiedliche Gaumenköstlichkeiten und es duftete überall nach der grossen weiten Welt. Umrahmt wurde das Fest von einem musikalischen Programm mit Live-Bands: Das Duo «COUL», «Soulstorm» und die Band «BeeNuts» sorgen für gute Stimmung auf der Rathaus-Büh-

ne. Aber auch die Kids kamen nicht zu kurz mit der Ballon-Künstlerin Eneida und bei Airbrush Tattoos und Sandmalen.

6

Vaduz on Ice

Am 8. November wurde der Eisplatz auf dem Rathausplatz eröffnet und ist für 60 Tage der Ort zum Runden und Pirouetten drehen, dem Geschehen auf dem Platz zuzuschauen oder in den Marktständen etwas Leckeres zu geniessen. Und wer es besonders gemütlich möchte, kehrt für ein feines Nachtessen in der Alphütte ein und geniesst die besondere Stimmung.

7

Schlüsselübergabe

Pünktlich um 11.11 Uhr am 11.11. begann in Vaduz die 5. Jahreszeit. Bürgermeister Florian Meier übergab den grossen Schlüssel zum Rathaus an die Närrinnen und Narren der IG Fasnacht Vaduz! Mit den Klängen der Törmleguger startete die Fasnacht. Es war wie immer laut, schön und schräg und die wilden Klänge lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher an.



Zukunftstag



Spannende Einblicke beim Zukunftstag der Gemeinde Vaduz.

Am 14. November 2024 fand der Zukunftstag der Gemeinde Vaduz statt. Zwei Mädchen und sechs Buben nahmen daran teil. Sie erhielten Einblicke in unterschiedliche Bereiche der Gemeinde Vaduz.

Um 9.00 Uhr begrüßte Bürgermeister Florian Meier die acht Kinder. Der Ortsbus Vaduz brachte im Anschluss alle zum Wasserwerk, wo Pascal Beck, Leiter des Wasserwerks, erklärte, welche Massnahmen es benötigt, um rund um die Uhr bestes Trinkwasser an die Bevölkerung zu liefern. Weitere Informationen und ein Mittagessen genossen die Kinder in der Zollstrasse 56. Dort ist die Bauverwaltung der Gemeinde Vaduz angesiedelt. Nach dieser Stärkung ging es weiter zum Forstdienst. Bei schönem Wetter an der frischen Luft erhielten die Kinder vom Forstdienstleiter Marco Maierhofer Einblicke in die Waldbewirtschaftung und Waldpflege.

Die Mädchen und Buben waren mit Begeisterung an diesem Tag mit dabei und erfuhren von den Gemeindebediensteten viele spannende Details rund um die Aufgabenbereiche der Gemeinde Vaduz.

Jungbürgerfeier Gemeinde Vaduz



Beim «Speed-Debating» im Vadozner Huus.

Am 16. November 2024 trafen sich 20 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2006 der Gemeinde Vaduz zur Jungbürgerfeier. Gemeinsam mit Mitgliedern der Jugendkommission, Bürgermeister Florian Meier und dem Gemeinderat verbrachten sie einen abwechslungsreichen Tag.

Zu Beginn gab Bürgermeister Florian Meier spannende Einblicke ins Rathaus und das Gemeindegeschehen. Nach dem traditionellen Gruppenfoto fand ein «Speed-Debating» statt, bei dem Themen wie politische Jugendbeteiligung, Freizeitgestaltung, Kulturangebote und Offene Räume diskutiert wurden. Dabei konnten die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Vaduzerinnen und Vaduzer erfasst werden.

Der Anlass bot aber auch Gelegenheit für sportlichen und geselligen Austausch: Beim Schiessstraining mit den Zimmerschützen Vaduz, einem gemeinsamen Abendessen serviert durch die Ackerschaft und einem unterhaltsamen Pubquiz stellten die Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie die Mitglieder des Gemeinderats ihr Talent und Wissen unter Beweis. Zum Abschluss sorgte DJ Roman Vogt mit seiner Musik für einen stimmungsvollen Ausklang.

Neuer Domvikar in Vaduz



Nachdem der bisherige Domvikar Josef Otter eine ordentliche Professur für Kirchenrecht an der Universität Leuven in Belgien angetreten hat, wird ab Januar 2025 Domvikar Herbert Graf seinen Dienst in Vaduz antreten. Er wird neben liturgischen Diensten auch seelsorgerische Tätigkeiten durchführen, Religionsunterricht erteilen sowie Benno Elbs, den Apostolischen Administrator des Erzbistums Vaduz und den Dompfarrer Michael Wimmer unterstützen.

Gemeindeverwaltung

Personelles

Eintritte

Magdalena Ilic

21. Oktober 2024

Religionslehrerin

René Pratter

1. November 2024

Projektleiter Digitalisierung
der Liechtensteiner
Gemeinden

Austritte

Josef Otter

30. September 2024

Domvikar Pfarreiwesen

Ajsun Emini

7. Oktober 2024

Reinigungsmitarbeiterin
Liegenschaften

Fabian Becker

31. Oktober 2024

Mitarbeiter Werkbetrieb

Patricia Hubmann

30. November 2024

Aushilfsmesmerin
Pfarreiwesen

Dienstjubiläen

10 Jahre

Harun Yasar

16. Dezember 2024

Mitarbeiter Werkbetrieb

Pensionierung

Brigitte Schädler

31. Dezember 2024

Sachbearbeiterin
Finanzdienste

Alles Gute zum Geburtstag



Theresia Kofler, 90 Jahre

Am 30. September 2024 feierte Theresia Kofler ihren 90. Geburtstag. Vizebürgermeisterin Antje Moser gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Trudy Nigg und Marlies Chesi herzlich zu diesem Jubiläum.



Ingeborg Rauber, 90 Jahre

Am 8. Oktober 2024 feierte Ingeborg Rauber ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit der Trachtenfrau Renate Bachmann herzlich zu diesem Jubiläum.



Emma Brogle, 90 Jahre

Am 13. Oktober 2024 feierte Emma Brogle ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Elisabeth Konzett und Elisabeth Lampert herzlich zu diesem Jubiläum.



Sebastian Kofler, 90 Jahre

Am 21. Oktober 2024 feierte Sebastian Kofler seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Ariane Renz und Olga Sieradzki herzlich zu diesem Jubiläum.



Hedi Nigg, 90 Jahre

Am 15. November 2024 feierte Hedi Nigg ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Renate Bachmann und Elisabeth Beck herzlich zu diesem Jubiläum.



Johann Laternser, 95 Jahre

Am 18. November 2024 feierte Johann Laternser seinen 95. Geburtstag. Bürgermeister Florian Meier gratulierte gemeinsam mit den Trachtenfrauen Marlies Chesi und Monika Hemmerle herzlich zu diesem Jubiläum.

Findest du die 5 Unterschiede?



Bis ins Städtle schlitteln

In früheren Zeiten war es ein besonderer Spass für die ganze Familie, vom Irrgell zum Bannholz und dann weiter ins Städtle zu schlitteln. Wagemutige zogen ihre Schlitten bis ins Zentrum von Triesenberg und fuhren dann über Frommenhaus bis nach Vaduz.



Gewinnspiel

Schenken macht Freude. Sich selbst zu beschenken auch. In Vaduz gibt es viele kleine und grössere Geschäfte, die eine Vielzahl an Geschenkideen in ihrem Sortiment führen. Von Büchern über Blumen bis hin zu Geschenkkörben, Gesundheitsartikel, Genuss- und Kleidungsgutscheine. Wer im Dorf einkauft, unterstützt den heimischen Handel und sichert dadurch nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch eine entsprechende Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten.

Gewinnfrage

Wer sorgt auf den Strassen und Wegen in Vaduz dafür, dass die Einwohner/innen und Besucher/innen auch im Winter auf sicheren und gut geräumten Wegen von A nach B gelangen?

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein im Wert von CHF 50.00 vom Hoi Laden in Vaduz.



Sende deine Antwort bis zum 31. Januar 2025 an die Gemeinde Vaduz, Städtle 6, 9490 Vaduz, oder schicke eine E-Mail mit dem Betreff «Gewinnspiel» sowie der richtigen Antwort an kanzlei@vaduz.li. Bitte nicht vergessen Name, Adresse und Telefonnummer anzugeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barablöse ist nicht möglich.

Bürgermeisteramt, Gemeindeganzlei, Einwohner-, Finanz-, Steuer-, und Personaldienste
237 78 78

Abwasserwerk
232 26 40

Bauverwaltung
237 78 70

Forstdienste
238 29 42

Fundbüro
237 78 78

Gemeindepolizei
237 78 50

Gemeindeschulen
265 06 06

Kultur
238 29 51

Pfarramt
232 36 16

Rheinpark Stadion
238 29 30

Schwimmbad Mühleholz
232 24 77

Senioren
238 29 55

Vadozner Huus
238 29 50

Veranstaltungsstätten
235 40 69

Wasserwerk
232 26 21

Werkbetrieb
238 29 20

